



Die Offenbarung

Denn die Zeit ist nahe

Gedanken zum letzten Buch der Bibel

Frank Decker

ENTDECKUNGEN
für *Dein* neues Leben

BibleStudy

Die Offenbarung

Inhalt

Einleitung	2
Kapitel 1	4
Kapitel 2	8
Kapitel 3	17
Kapitel 4	23
Kapitel 5	27
Kapitel 6	30
Kapitel 7	34
Kapitel 8	37
Kapitel 9	40
Kapitel 10	44
Kapitel 11	47
Kapitel 12	51
Kapitel 13	55
Kapitel 14	59
Kapitel 15	63
Kapitel 16	65
Kapitel 17	68
Kapitel 18	72
Kapitel 19	76
Kapitel 20	81
Kapitel 21	86
Kapitel 22	92
Nachsatz	98

Denn die Zeit ist nahe
Gedanken zum letzten Buch der Bibel
Frank Decker, Messel 2011
© 2011 Frank Decker

Bibeltext und –zitate aus der Elberfelder Bibel, Revidierte Elberfelder Bibel © 1985/1991/2006,
SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.
Wiedergabe mit Erlaubnis des Verlages.

Einleitung

Die Offenbarung – das letzte Buch der Bibel – wurde auf einer kleinen griechischen Inseln niedergeschrieben. Der Titel in den meisten deutschen Übersetzungen „Offenbarung des Johannes“ ist eigentlich inkorrekt. In Kapitel 1,1 steht der richtige Titel: „Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss; und indem er sie durch seinen Engel sandte, hat er sie seinem Knecht Johannes kundgetan.“ Also ist es eine Offenbarung Jesu, die an Johannes zur Niederschrift und Weitergabe gegeben wurde. In einer neueren Übertragung aus dem Griechischen las ich eine gut formulierte Umschreibung: „Enthüllung Jesu Christi über die Dinge, die geschehen müssen. Gegeben an Johannes für alle Gemeinden.“

Als Titel über dem letzten Buch der Bibel ist das natürlich etwas zu lang. Deshalb beschränke ich mich hier auf den Titel „Die Offenbarung“.

Johannes befand sich damals, am Ende des 1. Jahrhunderts nach Christus, auf der Insel Patmos. Es ist eine kleine ägäische Insel, die wahrscheinlich in einigen Landkarten noch nicht einmal mit Namen versehen wäre, wenn Johannes nicht dort gewesen wäre – eigentlich ein ganz unbedeutender „Landfleck“ im Meer. Der Apostel befand sich hier in Internierung. Es war Verfolgungszeit unter dem römischen Kaiser Domitian. Er war der zweite Sohn des Kaisers Vespasian und Nachfolger seines älteren Bruders Titus. In der offiziellen Geschichtsschreibung wird seine Kaiserzeit auf die Jahre 81 bis 96 n. Chr. festgelegt. Wir können also davon ausgehen, dass eine Abfassungszeit der Offenbarung in den 90er Jahren des 1. Jahrhunderts wahrscheinlich ist.

Johannes ist der letzte noch lebende Apostel und ist nach Patmos verbannt worden, getrennt von den Geschwistern in den Gemeinden, um denen den „Anführer“ zu nehmen. Er betet für die Gemeinden, um Wegweisung und um Jesu Wiederkehr. In dieser Phase der Verbannung offenbart sich Jesus ihm in einer Vision (Offenbarung = Enthüllung). Er beschreibt dieses Ereignis detailliert in Kapitel 1, Verse 10-16. Jesus zeigt sich ihm in seiner ganzen göttlichen Macht, die weit über jede irdische Macht hinausgeht. Und gibt ihm die Anweisung an sieben kleinasiatische Gemeinden zu schreiben. Und weiter soll er alles aufschreiben, was danach geschehen wird.

Die Offenbarung – ein „Buch mit 7 Siegeln“ – so wird sie jedenfalls oft bezeichnet. Es stimmt, denn es kommen 7 Siegel darin vor. Die meisten Personen, die diese Bezeichnung verwenden meinen damit aber eher, dass es für sie ein schwer verständliches Buch sei (7 Siegel im Sinne von „Verschlossen“). Allerdings ist das Buch gar nicht so schwer zu verstehen! Man muss vor allem den Schlüsselvers im 1. Kapitel beachten, der quasi eine Einteilung vorgibt und zum Verständnis der beschriebenen Geschehnisse verhelfen soll.

Offenbarung 1,19: **Schreibe nun, was du gesehen hast und was ist und was nach diesem geschehen wird** (oder: im Begriff steht zu geschehen).

Das ist der Schlüsselvers zum Verständnis der Offenbarung! „Was du gesehen hast“ = Vergangenes (Kapitel 1 – wie Johannes die Offenbarung erhielt). „Was ist“ = Gegenwart (Kapitel 2 und 3 – Der konkrete Auftrag an Johannes aufzuschreiben und die Briefe an die Gemeinden zu senden). Und „Was nach diesem geschehen wird“ = Zukunft (Kapitel 4-22 – Die Beschreibung, was danach noch alles geschehen wird).

Es sollte niemand erwarten, dass die Offenbarung Aufschluss über den genauen Zeitpunkt (Termin) über das Ende dieses Zeitalters gibt. Denn es gilt weiterhin, was in Matthäus 24,36 steht: *Niemand weiß, wann das Ende kommen wird. Keiner kennt den Tag oder die Stunde, auch nicht die Engel im Himmel, ja nicht einmal der Sohn Gottes. Allein der Vater kennt den Zeitpunkt.*

Kapitel 1

1 Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss; und indem er sie durch seinen Engel sandte, hat er sie seinem Knecht Johannes kundgetan,

2 der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat, alles, was er sah.

3 Glückselig, der liest und die hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist!
Denn die Zeit ist nahe.

Die Offenbarung Jesu Christi, ihm vom Vater gegeben, damit uns gezeigt wird, was bald geschehen muss. Johannes kundgetan, der ein treuer Zeuge ist.

Eine „Verheißung“ liegt hier drin: „Glückselig“ ist, wer das liest! „Glückselig“ – wie am Beginn der Bergpredigt mehrfach gebraucht. In der Tat, das Lesen der Ankündigungen „hebt“ die Gläubenden über das Chaos der Welt hinaus!

4 Johannes den sieben Gemeinden, die in Asien sind: Gnade euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind,

5 und von Jesus Christus, der der treue Zeuge ist, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde! Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst* hat durch sein Blut

6 und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen***.**

* and. grie. Handschrift „gewaschen“

** grie. Äonen (Zeitalter)

*** Beteuerungsformel für die Wahrhaftigkeit des Gesagten; in den Evangelien am Anfang feierlicher Erklärungen Jesu mit „Wahrlich!“ übersetzt; vgl. Kap. 22,20

Gnade und Friede (griech. „charis“ + hebr. „shalom“) - der Gruß der Gemeinde Jesu – an die 7 Gemeinden in Kleinasien, denen ein Sendschreiben geschickt wird.

Warum wurden diese 7 Gemeinden in Kleinasien ausgewählt? Warum nicht Jerusalem, Rom, Korinth...? Ich denke, weil sie „perfekt“ für das gesamte Bild der Kirchengeschichtlichen Entwicklung vom 1. Jahrhundert bis zum Ende des Zeitalters stehen!

Verse 5-6: Johannes schreibt im Auftrag Jesu, der „der treue Zeuge“ ist!
Auffällig ist die verwendete Zeitform: = Zeitform Gegenwart: „...*der uns liebt*, ...“

**7 Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben, und wehklagen werden sein wegen alle Stämme der Erde.
Ja, Amen.**

(siehe dazu Sacharja 12, 10; Apogostelgeschichte 1, 11)

8 Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.

Verheißen im AT: Sacharja 12,10: *Aber über das Haus David und über die Bewohnerschaft von Jerusalem gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint.*
Verheißen im NT: Apogostelgeschichte 1,11: *Die sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.*

Alpha und Omega – Anfang und Ende – der HERR ist allezeit da und hält auch allezeit alles in seinen Händen!

9 Ich, Johannes, euer Bruder und Mitteilhaber an der Bedrängnis und am Königtum und am Ausharren in Jesus*, war auf der Insel, die Patmos genannt wird, um des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu willen.

10 Ich war an des Herrn Tag im Geist, und ich hörte hinter mir eine laute Stimme wie von einer Posaune,

11 die sprach: Was du siehst, schreibe in ein Buch und sende es den sieben Gemeinden: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea!

* Die Wörter „Bedrängnis“, „Königtum“ und „Ausharren“ beziehen sich alle auf „in Jesus“; im Grie. steht nur ein Artikel.

Johannes beschreibt – getreu einem Berichtschreiber – wie er diese Offenbarung empfangen hat!

**12 Und ich wandte mich um, die Stimme zu sehen, die mit mir redete, und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter,
13 und inmitten der Leuchter einen, gleich einem Menschensohn, bekleidet mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewand, und an der Brust umgürtet mit einem goldenen Gürtel,**

**14 sein Haupt aber und die Haare waren weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme,
15 und seine Füße gleich glänzendem Erz, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser,**

16 und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus seinem Mund ging ein zweischneidiges, scharfes Schwert hervor, und sein Angesicht war, wie die Sonne leuchtet in ihrer Kraft.

Bilder, vergleichbar zu dem, was dem Propheten Daniel über 600 Jahre früher schon gezeigt wurde, beschreibt hier der Apostel Johannes.

Der „Menschensohn“, der messianisch-prophetische Titel für Jesus, kommt wieder vor!

Es ist wie eine „Fortsetzung“ der Vision, von der Daniel gesagt wurde (Daniel 12), dass am Ende der Zeit viele verstehen werden!

EXKURS: Daniel 12,9 = „geheim halten, versiegeln...“ + Offenbarung 22,10 = „versiegle nicht...“

Die hier gebrauchten Bilder, die Johannes sah, drücken die Allmacht Jesu aus – alle Macht ist ihm vom Vater gegeben!

**17 Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und er legte seine Rechte auf mich und sprach: Fürchte dich nicht!
Ich bin der Erste und der Letzte**

18 und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades*.

*** (grie. Begriff) = das Totenreich**

Johannes ist „völlig geplättet“ – er hatte die Herrlichkeit Jesu auf dem Berg der Verklärung gesehen, er hatte so oft die Liebe Jesu gesehen und erlebt – jetzt sieht er den gleichen Jesus in seiner Allmacht!

Und ER sagt zu Johannes „Fürchte dich nicht!“ – wunderbar!

Und ER gibt ihm und allen Christen Zuversicht, macht Mut: „***Ich bin... der Erste und der Letzte, ich lebe und habe alles (selbst den Tod) unter Kontrolle!***“ – Was für ein Wort für verfolgte Christen!

19 Schreibe nun, was du gesehen hast und was ist und was nach diesem geschehen wird!

Schlüsselvers zum Verständnis des ganzen Buches!!!

Für viele ist die Offenbarung ein „Buch mit 7 Siegeln“ im übertragenen Sinne. Wenn man hier Vers 19 nicht beachtet, kommt es meistens dazu!

3fache Bedeutung der Aussagen in den 7 Schreiben!

Die 7 Sendschreiben haben sowohl einen lokalen Charakter, als auch einen historischen (der über das lokale hinaus geht), und auch Bedeutung für uns (heute)!

Die Probleme, die erwähnt werden, sind bereits am Ende des 1. Jhr. vorhanden! Sie sind durch die gesamte Kirchengeschichte mehr oder weniger stark vorhanden! (Fehlen der ersten Liebe, Irrlehren, Machthunger, usw.)

Wer die Kirchengeschichte studiert, der sieht deutlich dass sie voller schrecklicher Ereignisse ist, die viel zu oft einhergingen mit dem bewussten Missbrauch des Namens Gottes.

20 Was das Geheimnis der sieben Sterne, die du auf meiner Rechten gesehen hast, und die sieben goldenen Leuchter betrifft: Die sieben Sterne sind Engel* der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind sieben Gemeinden.

**** Boten***

Beachte was hier über die 7 Sterne (Gemeindeleiter?) gesagt wird!

Vers 16: Jesus hat sie in seiner Hand!

Beachte was über die 7 Leuchter (Gemeinden) gesagt wird!

Verse 12-13: Jesus wandelt inmitten der 7 Leuchter!

Kapitel 2

Sendschreiben an Ephesus**

***1 Dem Engel der Gemeinde* in Ephesus schreibe:
Dies sagt der, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält,
der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt:***

** o. dem Boten der Versammlung*

*** Ephesus = „Geliebte“ (Liebe, Verlangen, Begehren)*

Dem Boten (Engel) der Versammlung in Ephesus schreibe...

Wie beschreibt Johannes die Erscheinung, die er sah? ER war „inmitten“ der 7 goldenen Leuchter!

2 Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren, und dass du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner befunden;

3 und du hast Ausharren und hast vieles getragen um meines Namens willen und bist nicht müde geworden.

Beachte was über die Ephesergemeinde hier ausgesagt wird!

Das muss, nach unseren heutigen Maßstäben für eine „funktionierende“ Gemeindegemeinschaft, eine wirkliche „Supergemeinde“ gewesen sein!

4 Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast.

5 Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so komme ich zu dir und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust.

Wichtig! Jesus sagt hier „verlassen habt“, nicht „verloren habt“!

Etwas ist wichtiger als alle Arbeit und Mühe, wichtiger als alle Erkenntnis und alles Ausharren: **„Die erste Liebe“!**

Auch eine anscheinende „Supergemeinde“ ohne diese Liebe ist nur eine religiöse Gesellschaft mit interessanter Fassade!

ER ruft zum „Nachdenken“ auf! „Denke daran was Du hattest (Anfang des Weges mit Jesus!) und kehre um zu IHM!“

6 Aber dies hast du, dass du die Werke der Nikolaiten* hasst, die auch ich hasse.

* **EXKURS:** Nikolaiten

grie. Niko = Sieger, Herrscher

grie. Laios = Leute (Volk) „Laien“

Wieder etwas Positives: „Weil Du zu den Werken der Nikolaiten stehst, wie ich auch!“

EXKURS: Nikolaiten

grie. Niko = Sieger, Herrscher

grie. Laios = Leute (Volk) „Laien“

Es geht um „Shepherding“ – wenn „geistliche Leiter“ zu Machthabern über Menschen werden... Paulus hingegen sagte: *Nicht dass wir über euren Glauben herrschen, sondern wir sind Mitarbeiter an eurer Freude; denn ihr steht durch den Glauben.* (2. Korinther 1,24)

7 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet*, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes ist.

Wer überwindet... Wer was überwindet?

Wer das „Glaubender sein“ ohne IHN, bzw. mit IHM nur an deutlich untergeordneter Stelle im Leben (ohne die erste Liebe), als falsch erkannt hat und trotz allem „Gezerre“ und „Verwirren“ fest an IHM bleibt!

EXKURS: Baum des Lebens

1Mo 2,9 Und Gott, der HERR, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und gut zur Nahrung, und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

1Mo 3,22 Und Gott, der HERR, sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses. Und nun, dass er nicht etwa seine Hand ausstrecke und auch noch von dem Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe!

1Mo 3,24 Und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des zuckenden Schwertes, den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Offb 22,2 In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, war der Baum des Lebens, der zwölfmal Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes sind zur Heilung der Nationen.

Offb 22,14 Glückselig, die ihre Kleider waschen, damit sie ein Anrecht am Baum des Lebens haben und durch die Tore in die Stadt hineingehen!

Offb 22,19 und wenn jemand etwas von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott seinen Teil wegnehmen von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben ist.

3fache Bedeutung der Aussagen in den 7 Schreiben!

Die 7 Sendschreiben haben sowohl einen lokalen Charakter, als auch einen historischen (der über das lokale hinaus geht), und auch Bedeutung für uns (heute)!

Die Probleme, die erwähnt werden, sind bereits am Ende des 1. Jhr. vorhanden!
Sie sind durch die gesamte Kirchengeschichte mehr oder weniger stark vorhanden!
(Fehlen der ersten Liebe, Irrlehren, Machthunger, usw.)

BSP. Kirchengeschichte = voll mit vielen schrecklichen Ereignissen.

Der historische Charakter

Ephesus steht hier für die GEMEINDE DER APOSTELZEIT

Smyrna steht hier für die MÄRTYRERKIRCHE (IN RÖMISCHER ZEIT)

Sendschreiben an Smyrna**

**8 Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe:
Dies sagt der Erste und der Letzte, der tot war*
und wieder lebendig wurde:**

* o. starb

** Smyrna = „Leiden“ (Myrrhe, Bitterkeit)

Das Sendschreiben an Smyrna. Der Name „Smyrna“ bedeutet Myrrhe, die gepresst (verarbeitet) wird. Myrrhe steht für Leiden, hat mit dem Tod zu tun.

Passend stellt Jesus sich als den Herrn über Leben und Tod dar. „**Ich war tot! Und ich lebe**“!

**9 Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut - du bist aber reich -
und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden, und es
nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans.**

**10 Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst*!
Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen**,
damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Bedrängnis haben
zehn Tage. Sei treu bis zum Tod! Und ich werde dir den Siegeskranz
des Lebens geben.**

* o. zu leiden im Begriff stehst

** o. steht im Begriff . . . zu werfen

Smyrna steht für die Kirche der Verfolgung. Von 100-313 n.Chr. gab es für die Christen immer wieder Verfolungszeiten im Römischen Reich.

Was ist mit den „zehn Tagen“ gemeint?

Tatsächlich sind unter allen römischen Kaisern zehn, die als „Verfolger“ der Christengemeinde gelten!

Nero (54-68)

Domitian (81-96)

Trajan (98-117)

Commodus (180-192)

Severus (193-211)

Decius (249-251)

Valerian (253-260)

Diokletian (284-305)

Galerius (305-311)

Julian Apostata (361-363) *

* Die Auflistung kann bei verschiedenen Historikern etwas unterschiedlich sein.

Es gab immer wieder Christenverfolgungen und danach „Zeiten der Ruhe“, als der neue Kaiser einfach keine Aufstände im Reich wollte, sondern an Steuereinnahmen interessiert war. Lieber „Geld“ als „Göttliche Verehrung“!

In der Verfolungszeit starben gut 5-7 Millionen Menschen!

391 machte Theodosius I. das Christentum zur alleinigen Staatsreligion im Römischen Reich.

11 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, wird keinen Schaden erleiden von dem zweiten Tod.

Das kommt auch immer wieder: „Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt...“

Was ist hier mit dem „Überwinden“ gemeint? Die Zeugen (Griech. martyrs), denen Jesus wichtiger ist als das eigene Leben, die sind „Überwinder“!

EXKURS: Der zweite Tod

Luk 12,4: Fürchtet euch nicht vor denen, die euch das irdische Leben nehmen können; sie können euch darüber hinaus nichts anhaben.

Matth 10,28: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten können – die Seele können sie nicht töten. Fürchtet vielmehr den, der Leib und Seele dem Verderben in der Hölle preisgeben kann.

Offb 20,6: Glückliche, wer zu Gottes heiligem Volk gehört und an der ersten Auferstehung teilhat! Über diese Menschen hat der zweite Tod keine Macht; vielmehr werden sie Gott und Christus als Priester dienen und während der tausend Jahre mit Christus regieren.

Beachte, dass Jesus in diesem Sendschreiben keine „Korrekturanweisung“ gibt?

Sendschreiben an Pergamon *

***12 Und dem Engel der Gemeinde in Pergamon schreibe:
Dies sagt der, der das zweischneidige, scharfe Schwert hat:***

** Pergamon = „gründlich (o. pervers) verheiratet“*

Pergamon steht hier für die KIRCHE IM CHRISTIANISIERTEN ROM

Schon in der Anrede zu Pergamon wird der Leitung gesagt: „Ich habe das Wort (scharfes, zweischneidiges Schwert), das einzige Richtschnur für den Glauben ist und (wenn nötig) auch abschneidet, was falsch ist, trennt!

„Per“ steht für verdreht = pervers...

In der Tat führte die „Christianisierung“ zur „Verdrehung“ des Glaubens!

13 Ich weiß, wo du wohnst; wo der Thron des Satans ist; und du hältst meinen Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet, auch in den Tagen des Antipas, meines treuen Zeugen, der bei euch, wo der Satan wohnt, ermordet worden ist.

14 Aber ich habe ein wenig gegen dich, dass du solche dort hast, welche die Lehre Bileams festhalten, der den Balak lehrte, eine Falle* vor die Söhne Israels hinzustellen, so dass sie Götzenopfer aßen und Unzucht trieben.

** o. ein Ärgernis; o. einen Anlass zur Sünde*

„Der Thron Satans“ ist das Zentrum der Religion/Philosophie Babylons. Sie existierte (existiert) weiter, obwohl Babylon als Machtzentrum längst Vergangenheit ist.

Tatsächlich sind die Vertreter (Priester) Babylons weitergezogen ins Römische Reich.

Sie hatte zwei Zentren: Rom und Pergamon.

Trotzdem ist das „Festhalten“ an Jesus noch vorhanden. Die Kirche dieser Zeit ist sowohl „Gemeinde Jesu“ als auch „Volkskirche“, daraus wird später „Volksreligion“ durch noch mehr Vermischung.

Was ist mit der „Lehre Bileams“ gemeint?

Bileams Geschichte finden wir im 4. Buch Mose. Er war ein Prophet, ein Seher, ein Zauberer (es ist nicht einfach ihn einzuordnen) aus Mesopotamien. Jedenfalls eine interessante Person, denn obwohl er den Ruf hatte, dass wenn er jemanden verflucht dieser Fluch dann auch wirkt, konnte Gott doch zu ihm reden. Der König von Moab heuerte ihn damals an das Volk Israel zu verfluchen, das durch das Gebiet Moabs zog. Zuerst wollte er aufgrund der eindringlich Warnung Gottes diesen Auftrag nicht annehmen, doch bei einem höherem Honorarangebot machte er sich auf den Weg. Gott sagte zu ihm, dass er nichts anderes sagen solle, als was ER ihm sagte. So kam es dass trotz mehrmaliger Versuche das Volk zu verfluchen, jeweils eine Segnung des Volkes erfolgte. Als sein Auftraggeber ihn zur Rede stellte, gab Bileam ihm den Rat „...schicke doch deine jungen Mädchen zu den jungen Israelis um sie zu verführen (dann auch zur Anbetung eurer

Götter), damit der Gott Israels sie dafür straft!“ Bileams Rat war der Versuch das Volk Israel von der Bundestreue zur eigenwilligen Vermischung des Glaubens zu bringen, um so den Segen Gottes von ihnen abzuziehen.

Die „Lehre Bileams“ ist: RELIGION

Religion ist die menschliche Vermischung von Gottes Wahrheit und seinen Geboten mit Traditionen (auch aus anderen Glaubenslehren!), menschlichen Ideen und/oder Philosophien.

Die Lehre Bileams ist „Vermischung mit der Welt“
damit „Lebendiger Glaube“ durch „Religion“ ersetzt werden soll!

BSP: Christianisierung

Weihnachten als Fest am 25.12. kommt eigentlich vom heidnisch-römischen Fest der Saturnalien. Die Bibel gibt keinen Aufschluss über den genauen Termin der Geburt Jesu. Oder die Anfänge der Marienverehrung im Katholizismus. Letztlich handelt es sich hier um die in heidnischer Zeit bestehende Verehrung der „Himmelskönigin“, die jetzt auf Maria übertragen wurde.

15 So hast auch du solche, die in gleicher Weise die Lehre der Nikolaiten festhalten.

16 Tu nun Buße! Wenn aber nicht, so komme ich zu dir bald und werde Krieg mit ihnen führen mit dem Schwert meines Mundes.

Hier haben wir wieder die Nikolaiten (*Rückblick auf Vers 6*). Die Entstehung eines „Klerus“ passt zu dieser Irrlehre und zu diesem Zeitabschnitt.

„Kehre um!“ Wenn es so bleibt oder weitergeht werde ich kommen und mit dem Wort (Schwert) „teilen“!

Erste Reformationsversuche oder besser Erweckungen, fanden tatsächlich schon im 5. Jahrhundert statt! In dieser Zeit haben wir bereits nicht mehr nur „eine“ Kirche, sondern schon verschiedene Benennungen und Bekenntnisse!

***17 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!
Wer überwindet, dem werde ich von dem verborgenen Manna geben;
und ich werde ihm einen weißen Stein geben und, auf den Stein
geschrieben, einen neuen Namen, den niemand kennt, als wer i
hn empfängt.***

Was ist hier mit „überwindet“ gemeint? Wer bleibt und sich nicht in diese „Vermischung“ hinein ziehen lässt!

EXKURS: „Verborgenes Manna“ und „weißer Stein“
Zwei Bilder, die Judenchristen und Heidenchristen bekannt waren.

Manna erinnert an die übernatürliche Versorgung (geistliche Nahrung) von Gott, die das Volk Israel in der Wüste erhielt!

Weißer Stein erinnert an die Auszeichnung für Ehrenbürger. Olympiasiegern oder anderen besonders geehrte Personen wurde mit einem weißen Stein symbolisch die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Sendschreiben an Thyatira *

18 Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: Dies sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme und Füße gleich glänzendem Erz:

19 Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren und weiß, dass deine letzten Werke mehr sind als die ersten.

** Thyatira = „fortwährendes Opfer“*

Das ist die einzige Stelle in der Offenbarung, in der Jesus sich selbst als „der Sohn Gottes“ vorstellt. Er wählt diese Bezeichnung weil „Feuer“ und „Erz“ Bilder des Gerichts sind. BSP: AT-Stiftshütte, Tempel.

Obwohl in diesem Schreiben vom Gericht die Rede ist, fängt er auch hier mit der Aufzählung des Positiven an: 6 positive Erwähnungen!

Thyatira steht hier für den KATHOLIZISMUS.

Selbst die Bedeutung des Namens weist darauf hin:

BSP: „Fortwährendes Opfer“.

In der katholischen Abendmahlslehre kommt die Transsubstantiation vor. Beim Ertönen der Glöckchen ist die Oblate zum Leib Christi geworden und der Wein zum Blut. Der Gedanke des „Erinnerungsmahls“ kommt so, wie es in protestantischen Kirchen gesehen wird, nicht vor.

20 Aber ich habe gegen dich, dass du das Weib Isebel gewähren lässt, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen.

21 Und ich gab ihr Zeit, damit sie Buße tue, und sie will nicht Buße tun von ihrer Unzucht.

EXKURS: „Isebel“

Isebel, eine heidnische Prinzessin zur Zeit Elias im Nordreich Israel, die Gemahlin des Königs Ahab wurde. Sie verführte Ahab und große Teile des Volkes zum Bundesbruch.

Sie war Königin, Herrin ... grie. „Kyriake“ (von männl. Form „Kyrios“ abgeleitet)

So wie Isebel im AT neben – und oft anstelle – des Königs Ahab regierte, so will „Isebel“ (Kyriake) sein. „Kirche“ („heilige Mutter Kirche“) kommt von „Kyriake“.

EXKURS: Römische Kirche im Mittelalter –

BSP. „Kath. Mariologie“ und noch mehr die regionalen Auswüchse davon sind eine Kopie der alten Babylonischen Mythologie – mit der Maria des NT hat das alles nichts zu tun!

BSP. In der Kirchengeschichte nennt man die Zeit zwischen dem 9. und 10. Jahrhundert die „Mitternacht des Mittelalters“, da in Rom von den damaligen Päpsten alle möglichen heidnischen Auswüchse innerhalb der Kirche gefördert wurden.

22 Siehe, ich werfe sie aufs Bett* und die, welche Ehebruch mit ihr treiben, in große Bedrängnis, wenn sie nicht Buße tun von ihren Werken.**

23 Und ihre Kinder werde ich mit dem Tod töten, und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht; und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben.

* o. aufs Krankenbett

** Wenn keine Umkehr in die große Trübsal!
(Ein Teil der Kirche geht also durch die große Trübsal!)

Wenn keine Umkehr (Buße) kommt, dann geht diese Form der Kirche und auch alles was aus dieser Form entstanden ist („Kinder“) in die „Große Trübsal“. Gott kennt die Beweggründe („Nieren und Herzen“).

Diese Androhung gilt den Irrlehrern und Anhängers des Falschen!

BSP: ** große Bedrängnis => Ein Teil der Kirche geht also durch die große Trübsal (wird nicht entrückt). Hier wird auch deutlich, dass „Kirche“ nicht „Braut Christi“ ist. Die „Braut“ sind die, die (lebendigen) Glauben haben, nicht ein religiöses System!

24 Euch aber sage ich, den Übrigen in Thyatira, allen, die diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans, wie sie es nennen, nicht erkannt haben: Ich werfe keine andere Last auf euch.

25 Doch was ihr habt, haltet fest, bis ich komme!

Den „Übrigen“, die nicht den Irrlehren anheim gefallen sind, wird gesagt „haltet fest, was ihr habt, bis ich komme!“ Es gibt auch viele treue Christen innerhalb der Katholischen Welt!

BSP: Die „Tiefen des Satan“ stehen für die Übernahme und Weiterbestand der alten babylonischen Religion (Esoterik, Mystik) im Katholizismus.

**26 Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt,
dem werde ich Macht* über die Nationen geben;
27 und er wird sie hüten mit eisernem Stab,
wie Töpfergefäße zerschmettert werden,
28 wie auch ich von meinem Vater empfangen habe;
und ich werde ihm den Morgenstern geben.**

29 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

* o. Vollmacht

Wer bei all dem Falschen nicht mitmacht, der wird mit mir regieren.

EXKURS: Isebel und Ahab (Braut + Bräutigam im AT, die Böses förderten) <=> Jesus + seine Gemeinde (Bräutigam + Braut im NT).

Wer in der katholischen Welt an Jesus glaubt, und nicht an falsche Lehren innerhalb des Katholizismus, der gehört zu IHM (Brautgemeinde).

EXKURS: Der „Morgenstern“

Jesus wird in Offenbarung 22 der „glänzende Morgenstern“ genannt, der hell scheint und Licht bringt. Wer zu IHM gehört soll ebenso scheinen: Daniel 12,3: *Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsfeste; und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, leuchten wie die Sterne immer und ewig.*

„...höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“ Diese Aussage steht immer dafür, dass es nicht nur die angesprochen Gemeinde (lokal) und die Zeit der Kirchengeschichte (historisch) meint, sondern Bedeutung für jeden Gläubigen hat!

Kapitel 3

Sendschreiben an Sardes *

1 Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Dies sagt der, der die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: Ich kenne deine Werke, dass du den Namen hast, dass du lebst, und bist tot.

* Sardes = „Entronnene“ oder auch „Erneuerung“

Sardes heißt „Entronnene“ oder auch „Erneuerung“. Und das Sendschreiben steht historisch gesehen für den PROTESTANTISMUS (REFORMATION).

„Entronnen“ => dem Sog des Katholizismus entkommen (zumindest anfangs)

„Erneuerung“ => zu Beginn Rückkehr zum Wort, immer wieder innerhalb des Protestantismus Gruppen, die zum Wort zurückkehren.

ABER: Eben nur einige Gruppen, sonst: „Den Namen... .. aber in Wahrheit „tot“!

EXKURS: 7 Geister Gottes => 7-fältige Natur des Heiligen Geistes (Fülle des HG)
und 7 Sterne => 7 Boten der Gemeinden (Offb 1)

2 Wach auf und stärke das Übrige, das im Begriff stand zu sterben! Denn ich habe vor meinem Gott deine Werke nicht als völlig befunden.

3 Denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße! Wenn du nun nicht wachst, werde ich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.

„Wach auf“, „stärke das Übrige“ – Deine Werke sind „unvollständig“!

BSP: Luther (was er wollte was er und seine Nachfolger aus dem Katholizismus übernommen haben!)

BSP: Protestantismus

Martin Luther hat die Reformation gebracht – aber schon die nächste Generation hat angefangen alles zu „relativieren“. Einige Lehren aus dem Katholizismus wurden und werden verneint –

ABER: Was sonst seit dem Mittelalter als „gängiger“ Glaube akzeptiert wurde, das blieb erhalten (auch wenn es nicht wirklich dem Wort entsprach!)

Erinnere Dich, wie Du empfangen und gehört hast (Rückkehr zum Wort, Gottes Reden aus dem Wort)!

EXKURS: Sardis war ein Stadt auf einem Felsplateau und galt Jahrhunderte lang als uneinnehmbar. Die Perser waren die ersten, die 549 v. Chr. (Kyros) diesen Trugschluss zunichte machten. Jahrhunderte später wurde die Stadt erneut erobert – beide Male sehr überraschend!

4 Aber du hast einige wenige Namen* in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben; und sie werden mit mir einhergehen in weißen Kleidern, denn sie sind es wert.

5 Wer überwindet, der wird so mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen aus dem Buch des Lebens nicht auslöschen und seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.

** o. Personen*

Auch in Sardes sind einige, die zu IHM gehören und mit IHM „einhergehen werden in weißen Kleidern“ (die Gerechten, die mit IHM regieren werden). Wer an IHN glaubt, der steht „unauslöschlich“ im Buch des Lebens!

6 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Erneut der Hinweis: Es gilt uns allen! Jede Generation braucht ihre Reformation, weil es immer wieder ein „Einschlafen“, ein „Verwässern“ oder gar „Verdrehen“ gegeben hat. Es reicht nicht nur Rückblick zu halten auf die letzte „Reformation“, auf die letzte „Erweckung“, sondern selbst an IHM zu bleiben und sich von IHM erneuern (reformieren) zu lassen ist nötig!

Sendschreiben an Philadelphia *

7 Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Dies sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, und niemand wird schließen, und schließt, und niemand wird öffnen:**

** Philadelphia = „Bruderliebe“ (Eumenes II. gründete die Stadt, sein Bruder und Nachfolger Attalos II., gab ihr den Namen.)*

*** „Schlüssel Davids“ = BS. Jesaja 22,22; Jesaja 9,6-7*

Philadelphia steht hier für Lebendigen Glauben (unabhängig von Konfessionen) ERWECKUNGSBEWEGUNGEN.

Ab dem 18. Jahrhundert finden wir vermehrt diese Aufbrüche (erneute „Reformationen“, „Erneuerungen“) in der Geschichte. Es ist auch die Zeit der Missionsbewegungen (Hudson Taylor, Carey u.a.).

Wer IHM vertraut, der erlebt, wie ER Türen öffnet! Er kann auch „schließen“...

8 Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft* und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet.

9 Siehe, ich gebe Leute aus der Synagoge des Satans, von denen, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen; siehe, ich werde sie dahin bringen, dass sie kommen und sich niederwerfen vor deinen Füßen und erkennen, dass ich dich geliebt habe.

* „kleine Kraft“ - spricht nicht für „mächtiges“ Auftreten!

Keine Rüge zu finden (nur Smyrna + Philadelphia sind ohne Rüge)! Jesus hat eine „geöffnete Tür“ geschenkt. Zugang zu Suchenden, die auf die Art (Wahrhaftigkeit) der Verkündigung reagieren. „Du hast eine kleine Kraft!“ Großartig auftrumpfende „vollmundige“ Präsentationen sind unnötig und passen hier nicht! Es geht um das Wort und das Verlangen nach Gemeinschaft mit IHM!

BSP: „Erweckungsbewegungen“

Überall da, wo echte Erweckungen stattfanden, war Jesus im Zentrum (nicht Religion), wurde die Bibel gelesen und dem Wort vertraut!

„180°-Wende“ nennt man es, wenn jemand der bewusst dagegen war, erkennt und total umkehrt! Auch die Umschreibung „vom Saulus zum Paulus“ wird dafür gerne gebraucht. Diese Umkehr kommt nicht aus menschlichem Nachdenken, sondern zuerst durch ein „Ziehen“ des HERRN. Das führt zum Nachdenken und zur Erkenntnis! Deshalb sagt Jesus hier: „Ich gebe...“! Und die Geschichte der Erweckungen ist voll davon!

10 Weil du das Wort vom Harren auf mich* bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen.**

11 Ich komme bald*. Halte fest, was du hast, damit niemand deinen Siegeskranz nehme!**

12 Wer überwindet, den werde ich im Tempel meines Gottes zu einer Säule machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen.

* oder: „von meinem Ausharren“

** o. im Begriff steht zu geschehen

*** „schnell“

Weil Du festgehalten hast... ..werde ich Dich bewahren vor der Stunde der Versuchung („Große Trübsal“). Ein weiterer Beleg für die Entrückung der Gemeinde Jesu, bevor das große Chaos kommt!

Paulus hat gesagt: „Wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut...“

Epheser 6,12: *Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt.*

Der Teufel kommt nicht „erkennbar“ in rotem Latex gekleidet mit zwei Hörner auf dem Kopf...! ...er kommt „verständnisvoll“ – „Das mit dem Jesus nachfolgen ist doch übertrieben... Du bist doch so beschäftigt, dafür hast Du doch gar nicht die Zeit... an IHM festhalten, das ist doch altmodisch...“

Oder er kommt mit „neuen“ Offenbarungen/Ideen => ABER: Wenn es biblisch ist, dann ist es nicht neu! Und wenn es tatsächlich „neu“ ist, dann ist es nicht wahr! (Bibel lesen und beten? ...viel geistlicher ist doch „Fähnchen schwenken“ oder „nach hinten umfallen...“)

Festhalten heißt: Seine Hand nicht los lassen! Johannes 10 (Guter Hirte): „*Niemand wird sie aus meiner Hand rauben*“... Wir können nur selbst los lassen...

Seine Hand nicht los lassen, heißt: Sich bewusst Seiner Führung/Lenkung anzuvertrauen! Abhängig NUR von IHM (Jesus)! => Das Beste, was wir tun können!

Dadurch werden wir auch zu „Säulen“ (in Zeit und Ewigkeit)!

13 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

An jedem der 7 Sendschreiben gibt es etwas für uns persönlich zu lernen – ob es eine Warnung ist vorsichtig zu sein vor den Fehlern, die andere vor uns schon gemacht haben oder etwas ermutigendes, das uns aufbaut in der Nachfolge!

Sendschreiben an Laodizea ***

14 Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Dies sagt der „Amen“* heißt, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes:**

* *Beteuerungsformel für die Wahrhaftigkeit des Gesagten; in den Evangelien am Anfang feierlicher Erklärungen Jesu mit „Wahrlich!“ übersetzt; vgl. Kap. 22,20*

** *oder: Ursprung*

*** *Laodizea = „Herrschaft des Volkes“*

Das letzte der Sendschreiben ging an Laodizea (übersetzt: „Herrschaft des Volkes“). Laodizea steht hier für Lauheit und Verfall der Kenntnis von der Wahrheit (WELTKIRCHE HEUTE).

**15 Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist.
Ach, dass du kalt oder heiß wärest!**

**16 Also, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, werde ich dich
ausspeien aus meinem Munde.**

**17 Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und brauche
nichts!, und nicht weißt, dass du der Elende und bemitleidenswert
und arm und blind und bloß bist,**

**18 rate ich dir, von mir* im Feuer geläutertes Gold zu kaufen,
damit du reich wirst; und weiße Kleider, damit du bekleidet wirst
und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und Augensalbe**,
deine Augen zu salben, damit du siehst.**

* von IHM (Jesus) ...

** EXKURS: Laodizea damals (Geschichte)

„Weder kalt, noch heiß...!“ wird über Laodizea gesagt.

Die letzten beiden Sendschreiben sind die an Philadelphia und an Laodizea – was für ein krasser Gegensatz! Und das haben wir heute!

BSP: Christen - Menschen, die Jesus lieben und ihm folgen, IHN erwarten!

und „Christen“, die zur „Weltreligion Christentum“ gehören...

... genauso, wie sie eine bestimmte Schuhgröße oder Augenfarbe haben, aber sonst ist da nicht viel mehr Bedeutung für sie drin.

Laodizea war vom eigenen Status betäubt (ganz „modern“) und sie haben nicht gemerkt, dass sie „lau“ (weder heiß noch kalt) waren.

Dabei muss das „Moderne“ gar nicht aus der „fremden Ecke“ kommen. Es kann auch „gut“ erscheinen und „wohl klingend“ sein.

ABER: Wenn nicht wirklich JESUS das „Haupt“ ist, ...dann ist es falsch!

„Ich rate Dir... kaufe von mir...“

... geläutertes Gold = lass Dich reinigen von mir!

... weiße Kleider = lebe mit mir, bleibe rein!

... Augensalbe = sieh‘ wieder klar!

**19 Ich überführe und züchtige alle, die ich liebe.
Sei nun eifrig und tu Buße!**

**20 Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an;
wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet,
zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen und er mit mir.**

21 Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

22 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Jesu Handeln an uns ist LIEBE! Das zeigt sich auch an Einsichten, die wir auf „schmerzhaften“ Wegen gewinnen! Hauptsache wir haben sie!

„Ich stehe an der Tür und klopfe an...“

So ist JESUS! Er bricht die Tür nicht auf! Er lädt ein zu öffnen (von innen)! Wer IHN einlässt, der erlebt seine Liebe in der Gemeinschaft mit IHM!

Wer die falschen, zerstörerischen oder einschläfernden Wege verlässt – umkehrt – der wird die Herrlichkeit mit IHM zubringen!

EXKURS: Historischer Charakter – Zeittafel

Vergangene Zeitabschnitte:

Ephesus (Apostelzeit) = 1. Jahrhundert

Smyrna (Märtyrer) = etwa 100 – 391 n. Chr.

Pergamon (Alte Kirche) = etwa 391 – 600 n. Chr.

Zeitabschnitte, die bis heute reichen:

Thyatira ... (Katholizismus) bis heute...

Sardes ... (Protestantismus) bis heute...

Philadelphia ... (Erweckungsbewegungen) bis heute...

Laodizea ... (Weltreligion „Christentum“) bis heute...

Kapitel 4

1 Nach diesem* sah ich: Und siehe, eine Tür, geöffnet im Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte wie die einer Posaune, die mit mir redete, sprach: Komm hier herauf! Und ich werde dir zeigen, was nach diesem* geschehen muss.

*Griech. „meta tauta“ = Danach (3 verschiedene Worte im Grie.) „eita“; „meta touto“ und „meta tauta“

„Nach diesem...“

Nach der Zeit der Gemeinde! Kapitel 1 (was war), Kapitel 2+3 (was ist)...

...ab Kapitel 4 (was nach diesem geschehen muss).

-Tür geöffnet im Himmel (...s. Himmelfahrt Jesu)

- Stimme, wie die einer Posaune (s. 1.Thess. 4,16-17: *Auf den Befehl Gottes werden die Stimme des höchsten Engels und der Schall der Posaune ertönen, und Christus, der Herr, wird vom Himmel herabkommen. Als Erste werden die auferstehen, die im Glauben an Christus gestorben sind. Dann werden wir, die wir zu diesem Zeitpunkt noch leben, mit ihnen zusammen unserem Herrn auf Wolken entgegengeführt, um ihm zu begegnen. So werden wir für immer bei ihm sein.*)

- „Komm hier herauf!“ (...in den Himmel)

In den ersten Kapiteln der Offenbarung kommt „ecclesia“ (Gemeinde) 19x vor, ab Kapitel 6 nicht mehr, erst wieder als „Braut“ mit Christus in den letzten Kapiteln!

2 Sogleich war* ich im Geist: Und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer.

3 Und der da saß, war von Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sarder**, und ein Regenbogen war rings um den Thron, von Ansehen gleich einem Smaragd***.**

* wurde = Ausdruck für „Verwandlung“

** Jaspis = kristallheller Edelstein (apricot); Sarder = warmes rot-orange (Karneol)

*** Smaragd = grün-leuchtender Edelstein (Mitte der 7 prismatischen Farben) - Treue.

„Sogleich war ich im Geist“ => das spricht von „Verwandlung“, nicht mehr der alte Zustand, sondern IHM gleich (1.Johannes 3,2: *Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber: wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.*)

Das erste, was Johannes sieht ist der Thron Gottes!

Er beschreibt ihn in der Leuchtkraft und der Farben von Edelsteinen.

Jaspis ist ein kristallheller Edelstein (apricot) ...steht für Licht und Leuchtkraft.
Sarder hat ein warmes Rot ..., „Thron der Gnade“, weil Sein Blut uns erlöst hat.
Smaragd (grün) ...ein Regenbogen der wie Smaragd leuchtet = umgeben von Seiner Treue.

4 Und rings um den Thron sah ich vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, bekleidet mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuption goldene Siegeskränze.

5 Und aus dem Thron* gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind.

** Thron = Der Thron Gottes ist das Zentralbild der Offenbarung.
Das ganze Weltgeschehen im Himmel und auf der Erde dreht sich um diesen Mittelpunkt. Die Gesamtmanifestation vom Thron Gottes aus ist Gericht und Heil oder Heil durch Gericht.*

Der Thron Gottes ist das Zentralbild der Offenbarung.
Das ganze Weltgeschehen im Himmel und auf der Erde dreht sich um diesen Mittelpunkt. Die Gesamtmanifestation vom Thron Gottes aus ist Gericht und Heil oder Heil durch Gericht.

EXKURS: 7 Geister Gottes

Sie stehen für Gottes vielfältige (siebenfältige) Natur/Geist (Jesaja 11,2: *Und auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht des HERRN*)

6 Und vor dem Thron war es wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und inmitten des Thrones und rings um den Thron vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten.

7 Und das erste lebendige Wesen war gleich einem Löwen und das zweite lebendige Wesen gleich einem jungen Stier, und das dritte lebendige Wesen hatte das Angesicht wie das eines Menschen, und das vierte lebendige Wesen war gleich einem fliegenden Adler.

Gläsernes Meer = „wie ein ... Meer, gleich Kristall“; nicht wild bewegtes Meer (Völkermeer), sondern „rein“ wie Glas und ruhig.

In Gottes Gegenwart ist kein wild tobendes Wasser, sondern alles ist still vor IHM!

BSP: Wenn wir unsere Sorgen und Probleme vor IHN bringen, stellt sich auch meistens Ruhe ein, wie ein beruhigtes Gewässer.

Die 4 lebendigen Wesen kommen auch im AT vor. Lies‘ Hesekiel 1 und 10.

EXKURS: Zwei weitere Hinweise:

- 1) Eine bekannte Auslegung seit dem 2. Jahrhundert: Die 4 Evangelien
- 2) In 4.Mose 1 und 2 wird das Lager des Volkes Israel in der Wüste (um die Herrlichkeit Gottes/Stiftshütte herum) beschrieben.
Lager Juda (Zeichen: Löwe) – Lager Ephraim (Zeichen: Stier) –
Lager Ruben (Zeichen: Mensch) – Lager Dan (Zeichen: Adler).

8 Und die vier lebendigen Wesen hatten, eines wie das andere, je sechs Flügel und sind ringsum und inwendig voller Augen, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt!

Wirkt für uns heute (in unserer kleinen engen irdischen Welt) „bizarrr“! 6 Flügel und voller Augen... Oder?

Die 4 lebendigen Wesen (Cherubim) sind voll Erkenntnis, voller „Durchblick“! Und deshalb können sie auch nicht anders, als dem fortwährend die Ehre zu geben, der alles regiert: Gott!

EXKURS: 3x Heilig => Dreieinigkeit!

9 Und wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Dank-sagung geben werden dem, der auf dem Thron sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit,

10 so werden die vierundzwanzig Ältesten niederfallen vor dem, der auf dem Thron sitzt, und den anbeten, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, und werden ihre Siegeskränze niederwerfen vor dem Thron und sagen:

11 Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.

Die 24 Ältesten stimmen mit ein in die Anbetung und werfen ihre Siegeskränze (Kronen) nieder. Denn IHM allein gebührt die Ehre!

Die „Kronen“ / „Siegeskränze“ stehen für Belohnung (für Ausdauer, Liebe, Dienst usw. – 2.Tim. 4,8 / Jak. 1,12 / 1.Petr. 5,4 / 1. Thess 2,19 / Offb. 2,10).

Aber letztlich ist das alles durch IHN gekommen, auch dass wir IHN lieben, ihm dienen.

Warum ist Lobpreis und Anbetung so wichtig?

Erstens: Anbetung ist das „Programm“ des Himmels.

Wenn man sich „mehr von Gott im eigenen Alltag“ wünscht oder gerne die alltäglichen Probleme „unter die Füße bekommen“ möchte – sich bewusst in die Gegenwart Gottes begeben um Ihn anzubeten, wäre der richtige Schritt. Kommt vor Ihn, gebt Ihm die Ehre, die Ihm gebührt und hört auf Sein Reden.

Zweitens: Anbetung ist die Absicht der Schöpfung. Der Grund für die Erschaffung aller Dinge ist Gottes Wille.

Es entstand alles, weil Er es so wollte – zu Seiner Ehre.

Kapitel 5

1 Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, innen und auf der Rückseite beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt.

2 Und ich sah einen starken Engel, der mit lauter Stimme ausrief: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen?

3 Und niemand in dem Himmel, auch nicht auf der Erde, auch nicht unter der Erde konnte das Buch öffnen noch es anblicken.*

4 Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen noch es anzublicken.

5 Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, um das Buch und seine sieben Siegel zu öffnen.

* w. hineinsehen

Das „Drama“ beginnt! Das Buch ist eine Buchrolle (Papyrus o. Pergament) innen und auf der Rückseite beschrieben.

EXKURS: Normalerweise waren die Rollen nur innen beschrieben. Nur bei Dokumenten konnte es beidseitig und mehrfach versiegelt sein. z.B. Besitzurkunden => innen beschrieben, wenn Veränderung (Hypothek, Gläubigereintrag, bzw. „Besitzerwechsel“) wurde sie auf der Rückseite dokumentiert und dann 7-fach versiegelt.

Es ist die Besitzurkunde der Erde. Adam (Mensch) innen. Nach Adams Sündenfall (Röm 5,14) Satan („Gott dieser Welt“ – 2.Kor 4,4 / „Fürst dieser Welt“ – Joh 12,31).

Nur wer den Besitz zurückgelöst (erworben) hat, kann die Siegel brechen!

EXKURS: „Löwe aus dem Stamm Juda“ erinnert an 1.Mose 49, der Segen Jakobs über Juda: „...bis der Messias kommt!“

Wenn Menschen sagen: „Wenn Gott ein Gott der Liebe ist, warum lässt er dann Kriege und anderes Schreckliche zu?“

EXKURS: Wem gehört die Welt?

Diese Welt gehört dem Teufel – das ganze System dieser Welt!

Deshalb auch so viele Nöte und schreckliche Taten!

BS. Matthäus 4,8-11 (Versuchung Jesu)

8 Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm

alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit

9 und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst.*

10 Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.“

11 Dann verlässt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herbei und dienten ihm.

** and. ÜS: „denn mir gehören sie...“*

Aber Satan ist am Kreuz besiegt worden!

Und hier kommt nun die Öffnung der Schriftrolle und damit auch die offizielle „Übernahme“ der Welt durch Jesus!

6 Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner und sieben Augen hatte; dies sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde.

7 Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß.

8 Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voller Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen.

Sieben Hörner, sieben Augen => das sind die sieben Geister Gottes (gleiche Bedeutung wie in Kapitel 4). Das Lamm hat alle Macht, es hat alle Einsicht (allen Durchblick)!

Es nimmt die Buchrolle! Die Gebete („Herr komm!“, „Herr, Du hast alle Macht!“, „Herr erneuere die Erde!“ usw.) kommen zur Erfüllung!

9 Und sie singen ein neues Lied und sagen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut Menschen für Gott erkaufte aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation

10 und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!

11 Und ich sah: Und ich hörte eine Stimme vieler Engel rings um den Thron her und um die lebendigen Wesen und um die Ältesten; und ihre Zahl war Zehntausende mal Zehntausende

*und Tausende mal Tausende,
12 die mit lauter Stimme sprachen: Würdig ist das Lamm,
das geschlachtet worden ist, zu empfangen Macht und Reichtum
und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis.*

Welche Gruppe von Menschen sind die einzigen, die Jesus durch sein Blut erkauft hat, aus jedem Volk und jeder Sprache? **Gemeinde Jesu!** Hier (Kap. 5) im Himmel, wird von ihr gesprochen!

Echte Anbetung (Lobpreis / Worship) geschieht nicht durch die Leitung (Manipulation) eines „Lobpreisleiters“, sondern **wenn das Lamm, das sich aus Liebe hingegeben hat, gesehen wird!**

*13 Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde
und unter der Erde und auf dem Meer ist, und alles,
was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt,
und dem Lamm den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit
und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!*

*14 Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen!
Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.*

Alles jubelt, weil das Lamm die Buchrolle (Besitzurkunde der Erde) an sich genommen hat! Wenn uns das wirklich bewusst wird, was es bedeutet, dann kommen wir zu wirklichem Lobpreis und Anbetung!

Kapitel 6

1 Und ich sah, als das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete, und hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit einer Donnerstimme sagen: Komm!

2 Und ich sah: Und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben, und er zog aus, siegend und um zu siegen.

Kapitel 6-19 beschreiben die 70.Jahrwoche Daniels, die Trübsal (2.Hälfte von 3 ½ Jahren ist die „große Trübsal“).

Das 1. Siegel zeigt den Machthaber dieser kurzen Periode (er hat keine Krone auf, sondern einen verwelkenden Siegeskranz Griech. „stephanos“).

„Weißes Pferd“ — es steht dafür, dass man ihn anfangs für einen „Friedensstifter“ hält.

3 Und als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: Komm!

4 Und es zog aus ein anderes, ein feuerrotes Pferd; und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen und die Menschen dahin zu bringen, dass sie einander schlachteten; und ihm wurde ein großes Schwert gegeben.

Das 2.Siegel: Ein feuerrotes Pferd — Krieg! Die Folge der antichristlichen Machtergreifung.

5 Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: Komm! Und ich sah: Und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand.

6 Und ich hörte etwas wie eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen, die sagte: Ein Maß Weizen für einen Denar und drei Maß Gerste für einen Denar! Und dem Öl und dem Wein füge keinen Schaden zu!

Das 3. Siegel: Ein schwarzes Pferd = Ökonomische Katastrophen und Hungersnöte. Und sicherlich auch umweltbedingte Katastrophen.

Vers 6 zeigt die Teuerung an. Das Leben wird für viele „unbezahlbar“. Nur der Luxus (die Reichen) bleiben unberührt => Öl und Wein stehen für den Luxus!

7 Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: Komm!

8 Und ich sah: Und siehe, ein fahles Pferd, und der darauf saß, dessen Name ist „Tod“; und der Hades folgte ihm. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und mit Hunger und mit Tod und durch die wilden Tiere der Erde.

Das 4. Siegel: Ein „fahles“ Pferd (Griech. „chloros“ = gebleicht). Die Katastrophen gehen weiter mit Seuchen und Tötungen.

Ein Viertel der Menschheit wird dahingerafft! Durch Schwert, Hunger, Tod und wilde Tiere der Erde (Griech. „therion“). Das sind nicht unbedingt große Tiere, sondern durchaus auch kleine (auch mikroskopisch kleine, wie Viren und Bazillen).

9 Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die geschlachtet worden waren um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie hatten.

10 Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Bis wann, heiliger und wahrhafter Herrscher, richtest und rächst du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?

11 Und es wurde ihnen einem jeden ein weißes Gewand gegeben; und es wurde ihnen gesagt, dass sie noch eine kurze Zeit abwarten sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet seien, die ebenso wie sie getötet werden sollten.

Das 5. Siegel: Die Seelen der Ermordeten. Wer sind diese Leute? Auch nachdem die Brautgemeinde in den Himmel entrückt ist, wird weiter eine Zeugnis von Gott existieren und werden Menschen noch umkehren zu Gott! Dass sie verfolgt werden und ihnen durchaus die Schuld an allem gegeben wird ist nicht neu!

BSP: Neros Brand von Rom => Christen

BSP: Schwarze Pest im Mittelalter => Juden

**12 Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete:
Und es geschah ein großes Erdbeben;
und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack,
und der ganze Mond wurde wie Blut,
13 und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum,
geschüttelt von einem starken Wind, seine Feigen abwirft.**

**14 Und der Himmel schwand dahin wie ein Buch,
das zusammengerollt wird,
und jeder Berg und jede Insel wurden von ihren Stellen gerückt.**

Das 6.Siegel: „Ein großes Erdbeben“. Hier ist nichts nach der Richter-Skala zu bemessen. Es steht für die Welle an kataklysmischen katastrophalen Ereignissen, die die Erde trifft.

Ob es nun eine Reihe von Erdbeben, Vulkaneruptionen, Verschiebungen der tektonischen Platten, Tsunamis, Meteoriteneinschlägen, Atomexplosionen oder was auch immer sonst noch sein wird.

Alle Wissenschaftler, die sich mit diesen Arten von Katastrophen beschäftigen, sagen aus, dass Verfinsterung und Kälte die Folge sein werden. Kein „blauer Himmel“ sondern alles trüb und verdunkelt – wie weggenommen oder „zusammengerollt“!

Jesaja 42,5: Gott, der Herr, hat den Himmel geschaffen und ihn wie ein Zeltdach ausgespannt. Die Erde in ihrer ganzen Weite hat er gebildet, die Pflanzen ließ er hervorsprossen, und den Menschen hat er Leben und Atem gegeben.

Jesaja 34,4: Die Gestirne vergehen, der Himmel wird zusammengerollt wie eine Buchrolle. Die Sterne fallen herab wie dürre Weinblätter, wie trockene Blätter vom Feigenbaum.

Wie kann so ein Katastrophenszenario geschehen? Wenn z.B. ein Meteorit die Erde trifft.

BSP: Kataklysmisch => Der Begriff Kataklysmus (vom latinisierten cataclysmus aus altgriechisch κατακλυσμός Kataklysmos, aus kataklýzein „überschwemmen“, von katá „hinunter“- + klýzein „(weg)sülen“) bezeichnet eine sehr große, alles zerstörende Katastrophe.

**15 Und die Könige der Erde und die Großen und die Obersten
und die Reichen und die Mächtigen und jeder Sklave und Freie
verbargen sich in die Höhlen und in die Felsen der Berge;
16 und sie sagen zu den Bergen und zu den Felsen:
Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen,
der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!**

**17 Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorns.
Und wer vermag zu bestehen?**

Wer den „Fels des Heils“ missachtet hat, sucht „Schutz“ in Höhlen und Felsen. Denn jetzt ist der Augenblick des Zorns gekommen über alle Ungerechtigkeit und Gottlosigkeit.

Wer vermag zu bestehen? Zuerst die, die bereits im Himmel sind — die, die den Fels ihres Heils gefunden hatten!

Und: Noch eine weitere Gruppe von Menschen...
...wir finden sie in Kapitel 7.

Kapitel 7

**1 Nach diesem sah ich vier Engel auf den vier Ecken der Erde stehen; die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe auf der Erde noch auf dem Meer noch über irgendeinen Baum.
2 Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben worden war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen,
3 und sagte: Schadet nicht der Erde noch dem Meer noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.**

„Nach diesem...“ (Griech. meta touto => nicht meta tauta!) sah ich 4 Engel (die „4 Ecken der Erde“ sind eine Redewendung, die heute noch gebraucht wird. Es hat nicht mit einem „altmodischen wissenschaftlichen Weltbild“ zu tun!).

Diese 4 Engel haben die Aufgabe den nächsten Schritt des Endes der alten Weltsystems auszuführen. Der 5.Engel hält sie noch zurück, bis „die Knechte Gottes“ versiegelt sind.

EXKURS: Versiegelung

Dieser (uns heute eher fremde) Gedanke hat mit dem Handel in der Antike zu tun. Warentransporte wurden versiegelt (so kennt man es heute auch noch teilweise). Das Siegel war aber nicht wegen Zollbestimmungen angebracht, sondern zeigte den Besitzer an, der alleine über diesen Besitz zu bestimmen und zu entscheiden hatte. Was immer weiter geschehen wird: Es gibt eine Gruppe von Menschen in der 70.Jahrwoche, die Gott gehören (Nicht die Brautgemeinde, denn die ist dann bereits im Himmel! Siehe Kapitel 4).

**4 Und ich hörte die Zahl der Versiegelten:
144 000 Versiegelte, aus jedem Stamm der Söhne Israels.
5 Aus dem Stamm Juda 12 000 Versiegelte,
aus dem Stamm Ruben 12 000,
aus dem Stamm Gad 12 000,
6 aus dem Stamm Asser 12 000,
aus dem Stamm Naftali 12 000,
aus dem Stamm Manasse 12 000,
7 aus dem Stamm Simeon 12 000,
aus dem Stamm Levi 12 000,
aus dem Stamm Issaschar 12 000,
8 aus dem Stamm Sebulon 12 000,
aus dem Stamm Josef 12 000,
aus dem Stamm Benjamin 12 000 Versiegelte.**

144.000 Versiegelte – je 12.000 aus den Stämmen Israels, die einzeln aufgezählt werden und die „Große Trübsal“ überstehen. Und tatsächlich: In Kapitel 14 kommen sie wieder ins Bild. Sie stehen „beim Herrn“!

EXKURS: Die 144.000

Über die Jahrhunderte gab es immer wieder verschiedene Auslegungen wer sie sind und Gruppen, die sich darin sahen:

- 1.) Zeugen Jehovas (bis sie die Zahl überschritten hatten)
- 2.) Mormonen behaupteten das auch eine zeitlang.
- 3.) Die STA-Adventisten von Ellen G. White behaupteten es früher.
- 4.) Weltweite Kirche Armstrong war es zuletzt (jedenfalls mir als „zuletzt“ bekannt...)

Aber: Es ist so, wie im biblischen Text nachzulesen ist: ***Es sind Menschen des Volkes Israel!***

EXKURS: Antisemitismus + Biblische Uminterpretation des „Volkes Gottes“

Man muss einfach klar anerkennen, dass die früheren Interpretationen (Israel ist verworfen und die Gemeinde ist jetzt das „neue Israel“), die Israel ganz aus der Prophetie herausgenommen haben und alle AT-Verheißungen auf die Gemeinde Jesu gemünzt haben, falsch sind!

Es begann in der Konstantinischen Zeit, Origines, dann Augustinus und andere, bis hin zu Luther, deren Lehreinfluss diese falsche Sicht gefördert haben.

Gottes Verheißungen bleiben! Das muss man (spätestens seit 1948) bekennen! (**BSP:** Gut 1900 Jahre nach der Eroberung Jerusalems im Jahr 70, ist Israel wieder als Staat im verheißenen Land).

Ein Stamm fehlt in der Aufzählung. Der Stamm Dan.

5.Mose 29,20: *Und der Herr wird ihn aus allen Stämmen Israels zum Unglück absondern, gemäß allen Flüchen des Bundes, die in dem Buch dieses Gesetzes geschrieben sind.*

Der Stamm Dan hat schon sehr früh nach der Landnahme dem Götzendienst der Kanaaniter Raum gegeben. Deshalb traf ihn diese angekündigte Strafe.

ABER: Gott ist GNÄDIG!

Denn in der Prophetie über die erneute Landverteilung unter der Regierung des Messias (also am Ende der „Trübsal“) heißt es:

Hesekiel 48,1: *Und das sind die Namen der Stämme:
Im äußersten Norden... ...von der Ostseite nach Westen: für Dan ein Anteil.*

9 Nach diesem sah ich: Und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen.

10 Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!

11 Und alle Engel standen rings um den Thron und die Ältesten und die vier lebendigen Wesen, und sie fielen vor dem Thron auf ihre

Angesichter und beteten Gott an

12 und sagten: Amen! Den Lobpreis und die Herrlichkeit und die Weisheit und die Danksagung und die Ehre und die Macht und die Stärke unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Eine große Volksmenge, die Gott verherrlicht! Wie leicht ist man bei diesem Bild geneigt hierin die Gemeinde Jesu zu sehen. Sie ist es aber nicht! Johannes hat sie in Kapitel 4 + 5 schon deutlich im Himmel ausgemacht! Wer diese sind kommt in den nächsten Versen heraus!

13 Und einer von den Ältesten begann und sprach zu mir: Diese, die mit weißen Gewändern bekleidet sind - wer sind sie, und woher sind sie gekommen?

14 Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es.

Und er sprach zu mir: Diese sind es, die aus der großen Bedrängnis kommen, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht im Blut des Lammes.

15 Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen.

16 Sie werden nicht mehr hungern, auch werden sie nicht mehr dürsten, noch wird die Sonne auf sie fallen noch irgendeine Glut;

17 denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie hüten und sie leiten zu Wasserquellen des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.

Johannes wird gefragt: „Wer sind diese?“ Er wusste es nicht!

Es ist nicht die Gemeinde Jesu – Die „Braut“, die bereits entrückt ist (Kapitel 4), sondern Menschen, die aus „der großen Bedrängnis“ (Trübsal) kommen.

Leute! Es gibt auch für die, die nicht entrückt wurden, noch Chancen zum Leben in Gott zu finden!

EXKURS: Braut Christi – Diese große Volksmenge

1.Diese stehen vor dem Thron: Offb. 7,9 / Die Braut sitzt mit ihm auf dem Thron: Offb. 3,21

2.Diese dienen dem Herrn: Offb. 7,15 / Der Braut wird gedient: Lukas 12,37

Kapitel 8

*1 Und als es das siebente Siegel öffnete,
entstand ein Schweigen im Himmel,
etwa eine halbe Stunde.*

*2 Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen;
und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben.*

*3 Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar,
und er hatte ein goldenes Räucherfass;
und es wurde ihm viel Räucherwerk gegeben,
damit er es für die Gebete aller Heiligen
auf den goldenen Altar gebe*,
der vor dem Thron ist.*

*4 Und der Rauch des Räucherwerks stieg
mit den Gebeten der Heiligen auf
aus der Hand des Engels vor Gott.*

** sinnbildl. um dadurch den Gebeten der Heiligen vor Gott Wohlgeruch zu verleihen*

Jetzt wird das 7.Siegel geöffnet! **Langes SCHWEIGEN!** Das bedeutet: Etwas Bedeutendes ereignet sich jetzt!

Und was kommt als nächstes? **Es geht um alle Gebet der Heiligen Gottes!** Sie sind Gott VIEL WICHTIGER als wir vielleicht denken! Auch unsere „unerfüllten“ Gebete! Gott antwortet – zu Seiner Zeit – darauf!

EXKURS: Räucherwerk => um dadurch den Gebeten vor Gott Wohlgeruch zu verleihen!
Räucherwerk (Weihrauch) von alters her immer ein Bild für „Fürbitte“ (Vertretung)!

Wer tritt vor dem Vater für uns ein? Jesus!

(Hebräer 7,25: „Daher kann er die auch völlig retten, die sich durch ihn Gott nahen, weil er immer lebt, um sich für sie zu verwenden.“)

*5 Und der Engel nahm das Räucherfass und füllte es von dem Feuer
des Altars und warf es auf die Erde; und es geschahen Donner und
Stimmen und Blitze und ein Erdbeben.*

6 Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, machten sich bereit, um zu posaunen.

Jetzt erfüllen sich die Gebete der Christen über die Jahrhunderte: „*HERR, mach dem bösen Treiben ein Ende! KOMM, Herr Jesus, und baue Dein Friedensreich auf!*“

7 Und der erste posaunte: und es kam Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen. Und der dritte Teil der Erde verbrannte, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte.

8 Und der zweite Engel posaunte: Und etwas wie ein großer feuerflammender Berg wurde ins Meer geworfen; und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut.

9 Und es starb der dritte Teil der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, und der dritte Teil der Schiffe wurde zerstört.

Was hier beschrieben wird (gesehen von einem Mann am Ende des 1. Jahrhunderts) ist für uns heute (am Anfang des 21. Jahrhunderts) sehr viel leichter vorstellbar: Nuklearer Holocaust? Das ist zumindest vorstellbar!

BSP: Bei den Atomtests auf dem Bikini-Atoll (50er J.) ist Wasser in der Atmosphäre verdampft und danach als Hagelbrocken zurück gekommen.

BSP: Das „aussah wie“...

Bei den Tests mit der Wasserstoffbombe (60er J.) beschrieb ein Beobachter, dass es aussah „wie ein großer Block“, der im Ozean versank.

10 Und der dritte Engel posaunte: Und es fiel vom Himmel ein großer Stern, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Ströme und auf die Wasserquellen.

11 Und der Name des Sternes heißt „Wermut“; und der dritte Teil der Wasser wurde zu Wermut, und viele der Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter gemacht waren.

„Wermut“ heißt in der russischen Bibel „pripjat“.

BSP: Pripjat heißt auch der Fluss, der bei Tschernobyl fließt und dessen Wasser vom Atomunfall von 1986 lange Zeit „bitter“ (radioaktiv) war.

12 Und der vierte Engel posaunte: Und es wurde geschlagen der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne, so dass der dritte Teil von ihnen verfinstert wurde und der Tag seinen dritten Teil kein Licht hatte und ebenso die Nacht.

*13 Und ich sah: Und ich hörte einen Adler hoch oben am Himmel fliegen und mit lauter Stimme sagen:
Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen,
wegen der übrigen Stimmen der Posaune der drei Engel,
die posaunen werden!*

Das ist so ziemlich genau das Szenario, dass heutige Wissenschaftler als Folge eines Atomkrieges beschreiben.

Vers 13: Geht es noch schlimmer? Ja!

Die ersten vier Posaunen zeigten das „Chaos“ auf der natürlichen Ebene an. Die letzten drei haben mit „übernatürlichem Chaos“ zu tun.

Kapitel 9

1 Und der fünfte Engel posaunte: Und ich sah einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war; und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlund des Abgrundes gegeben.

2 Und er öffnete den Schlund des Abgrundes; und ein Rauch stieg auf aus dem Schlund wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden von dem Rauch des Schlundes verfinstert.

3 Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken hervor auf die Erde, und es wurde ihnen Macht gegeben, wie die Skorpione der Erde Macht haben.

4 Und es wurde ihnen gesagt, dass sie nicht dem Gras der Erde, auch nicht irgendetwas Grünem, auch nicht irgendeinem Baum Schaden zufügen sollten, sondern den Menschen, die nicht das Siegel Gottes an den Stirnen haben.

Vergangenheitsform! Er war gefallen!

Wer ist dieser Stern?

BSP: Was sagte Jesus zu seinen Jüngern (70) nachdem sie vom „Einsatz“ zurück kamen und so begeistert waren, dass sie sogar Dämonen vertreiben konnten? (Lukas 10,18-20)

1) Ich weiß! Ich sah den Teufel vom Himmel fallen wie einen Blitz!

2) Aber freut euch vielmehr über das viel wichtigere: Dass eure Namen im Buch des Lebens geschrieben sind!

EXKURS: Drei andere Stellen in denen die Rede vom Fall Satans ist:

Jesaja 14,12-14

Hesekiel 28,12b-16

Offenbarung 12,3-4a + 7-9 (hier ...mit einem Drittel der Sterne = Dämonen).

Der Satan öffnet den Abgrund – und die Horden der Dämonen (gefallene Engel) betritt die Szene. Deshalb sind die letzten 3 Posaunen noch „schlimmer“ als die ersten vier „Schlimmen“.

Judas 6: Auch die Engel, die ihren himmlischen Rang nicht bewahrten, sondern ihre Behausung verließen, hat er für das Gericht des großen Tages festgehalten mit ewigen Banden in der Finsternis.

5 Und es wurde ihnen der Befehl gegeben, dass sie sie nicht töteten, sondern dass sie fünf Monate gequält würden; und ihre Qual war die Qual eines Skorpions, wenn er einen Menschen sticht.

6 Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und werden ihn nicht finden und werden zu sterben begehren, und der Tod flieht vor ihnen.

**7 Und die Gestalten der Heuschrecken waren gleich zum Kampf gerüsteten Pferden, und auf ihren Köpfen war es wie Siegeskränze gleich Gold, und ihre Angesichter waren wie Menschenangesichter;
8 und sie hatten Haare wie Frauenhaare, und ihre Zähne waren wie die von Löwen.**

Qualvolles Leiden ist furchtbar! „Schlimmer als der Tod“, sagen viele! Aber der Tod als „Ausweg“ steht hier nicht zur Verfügung.

EXKURS: Biblische Prophetie — wie vielfältig sie ist sieht man gut am Propheten Joel, Kapitel 1:

1) Heuschreckenplage in Israel damals (als Züchtigung Gottes zugelassen).

Bildlich für die Ankündigung Gottes, was kommen wird.

2) Historische Erfüllung der Prophetie in Kapitel 2: Prophezeiung der Eroberung durch Assyrer (722 v. Chr.), die wie Heuschrecken einfielen (ähnliche Bilder des Schreckens wie hier in Offb. 9).

3) Aber Joel spricht dann auch noch von der Zeit des Messias. Dazwischen liegen Jahrhunderte und auch die komplette prophetische Erfüllung: Diese Heuschrecken kommen als Bild wieder in Offb. 9. Es sind Dämonen, die aus dem Abgrund kommen.

**9 Und sie hatten Panzer wie eiserne Panzer, und das Geräusch ihrer Flügel war wie das Geräusch von Wagen mit vielen Pferden, die in den Kampf laufen;
10 und sie haben Schwänze gleich Skorpionen und Stacheln, und ihre Macht ist in ihren Schwänzen, den Menschen fünf Monate zu schaden.**

11 Sie haben über sich einen König, den Engel des Abgrundes; sein Name ist auf Hebräisch Abaddon, und im Griechischen hat er den Namen Apollyon*.

12 Das eine Wehe ist vorüber; siehe, es kommen noch zwei Wehe nach diesen Dingen.

* d. h. Verderben, o. Verderber

Die „Macht“ der Dämonen wird beschrieben. Sie überziehen die Welt mit Krieg und Grauen. Beide Namen in Vers 11 (Hebr. + Griech.) bedeuten „Verderber“! Noch zwei weitere „Wehe“ kommen!

**13 Und der sechste Engel posaunte: Und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott ist,
14 zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte, sagen:
Löse die vier Engel, die an dem großen Strom Euphrat gebunden sind.**

**15 Und die vier Engel wurden losgebunden,
die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr gerüstet waren,
den dritten Teil der Menschen zu töten.**

**16 Und die Zahl der Truppen zu Pferde war
zweimal zehntausend mal zehntausend;
ich hörte ihre Zahl.**

Die 6.Posaune — und noch mehr „Chaos“!

Diese „gebundene“ Dämonen, die erst zum „Gericht des großen Tages“ (Judas 6) los gelassen werden, bringen noch mehr Krieg und Zerstörung in die Menschheit hinein.
Noch mehr!? Können wir uns das überhaupt vorstellen? Ich will es mir nicht vorstellen!

**17 Und so sah ich im Gesicht die Rosse und die,
welche auf ihnen saßen: Sie hatten feurige und hyazinthfarbene
und schwefelgelbe Panzer; und die Köpfe der Rosse
waren wie Löwenköpfe, und aus ihren Mäulern geht Feuer
und Rauch und Schwefel hervor.**

**18 Von diesen drei Plagen wurde der dritte Teil der Menschen getötet,
von dem Feuer und dem Rauch und dem Schwefel,
die aus ihren Mäulern hervorkamen.**

**19 Denn die Macht der Rosse ist in ihrem Maul
und in ihren Schwänzen; denn ihre Schwänze sind
gleich Schlangen und haben Köpfe,
und mit ihnen fügen sie Schaden zu.**

Vielleicht sah Johannes unsere moderne Waffentechnik (die seit dem 20.Jahrhundert existiert) und beschreibt sie mit seinen Worten!?
Jedenfalls ist das wohl ein Weltkrieg! Ein Drittel der Menschheit... zusammen mit denen, die vorher schon zu Tode kamen, sind gut 50% der Menschheit ausgerottet.

**20 Und die Übrigen der Menschen,
die durch diese Plagen nicht getötet wurden,
taten auch nicht Buße von den Werken ihrer Hände,
nicht mehr anzubeten die Dämonen und die goldenen
und die silbernen und die bronzenen und die steinernen
und die hölzernen Götzenbilder,
die weder sehen noch hören noch wandeln können.**

**21 Und sie taten nicht Buße von ihren Mordtaten
noch von ihren Zaubereien noch von ihrer Unzucht
noch von ihren Diebstählen.**

Keine Umkehr! Trotz allem, was an Chaos über sie hereingebrochen ist, bleiben sie bei ihren bisherigen falschen „Göttern“.

EXKURS: „Götzenbilder und Zaubereien“ – in unserer modernen aufgeklärten Welt?

Das griech. Wort für Zaubereien (in Vers 21) => *pharmakeus*

Es steht für alles, was wir Menschen in unserer heutigen Zeit mit „wissenschaftlichen“ Errungenschaften oder Möglichkeiten verbinden:

Chemie (auch Chemische Kampfstoffe), Pharmazie (auch Drogen), Waffentechnologie (Atomwissenschaft), u. v. m.

Johannes gebraucht Worte für das „Falsche“ aus seiner damaligen Welt des 1. Jahrhunderts.

ABER er sieht das „Falsche“ unserer heutigen Welt, das so „wissenschaftlich“ und „modern“ daher kommt!

Kapitel 10

*1 Und ich sah einen anderen starken Engel
aus dem Himmel herabkommen, bekleidet mit einer Wolke,
und der Regenbogen war auf seinem Haupt,
und sein Angesicht war wie die Sonne,
und seine Füße waren wie Feuersäulen;
2 und er hatte in seiner Hand ein geöffnetes Büchlein.
Und er stellte seinen rechten Fuß auf das Meer,
den linken aber auf die Erde;
3 und er rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt.
Und als er rief, ließen die sieben Donner
ihre Stimmen vernehmen.*

So „düster“ Kapitel 9 mit der „Öffnung des Abgrunds“ und dem dämonisch gelenkten noch größeren Chaos auf der Erde war, so hell und ermutigend geht es in Kapitel 10 weiter.

„Und ich sah...“ Ein anderer starker Engel...

...sein Auftreten und seine Stimme stehen für „Jetzt kommt etwas ganz entscheidend Wichtiges!“

*4 Und als die sieben Donner redeten, wollte ich schreiben;
und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen:
Versiegle, was die sieben Donner geredet haben,
und schreibe dies nicht!*

„Schreibe es nicht auf!“ – viele haben gerätselt was es wohl ist, was hier nicht aufgeschrieben werden soll.

FRAGE: Warum soll er es nicht dokumentieren?

A: Keine Ahnung! Der Text sagt nur, dass ihm gesagt wurde es nicht aufzuschreiben und er gehorchte. Gott weiß warum!

FRAGE: Warum ist es dann überhaupt erwähnt, dass etwas gesagt wurde?

„Ich weiß was, was du nicht weißt...!“ => NEIN!

A: Ich denke, hier wird uns inmitten der „Enthüllung“ (Offenbarung) gesagt „...trotzdem, es gibt immer noch Dinge, die ihr jetzt noch nicht erfahren müsst!“

Wir wollen immer alles genauestens wissen, herausbekommen...

Aber es gibt wirklich einen „Segen“ im Nichtwissen von dem, was Gott noch an Information zurückhält.

5.Mose 29,28...

1.) ...hält uns wirklich demütig (Psalm 131,1+2) – „...**vertraut mir!**“

2.) ...hält uns für IHN brauchbar (Wir bleiben auf unseren Auftrag von Gott konzentriert)

3.) ...hält uns stabil (**BSP:** Wenn etwas „schwierig“ verläuft, Neigung zur Instabilität = „Auf“ und „Ab“, wie bei einer Achterbahn) “Warum, Herr?“

Anstatt mit uns zu diskutieren, hat Gott entschieden jedem, der IHM vertraut, Frieden zu schenken, der jedes Verstehen übersteigt (Philipper 4,7).

*5.Mose 29,28: Das Verborgene steht bei dem HERRN, unserm Gott;
aber das Offenbare gilt uns und unsern Kindern für ewig,
damit wir alle Worte dieses Gesetzes tun.*

*Psalm 131,1+2: Herr, ich bin nicht hochmütig und schaue nicht auf andere
herab. Ich maße mir nicht an, deine Geheimnisse und Wunder zu ergründen.
Ich bin zur Ruhe gekommen. Mein Herz ist zufrieden und still. Wie ein Kind
in den Armen seiner Mutter, so ruhig und geborgen bin ich bei dir!*

*Philipper 4,7: Und Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt,
wird eure Herzen und Gedanken im Glauben an Jesus Christus bewahren*

**5 Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde
stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel
6 und schwor bei dem, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt,
der den Himmel erschuf und das, was in ihm ist,
und die Erde und das, was auf ihr ist,
und das Meer und das, was in ihm ist:
Es wird keine Frist* mehr sein,**

** kein Aufschub, keine Zeit*

Der Engel verkündet: Es wird kein „Aufschub der Zeit“ mehr sein!

EXKURS: „Aufschub“ – Seit fast 2000 Jahren beten Christen „Komm, Herr, komm!“ Und am Ende des Buches steht es auch so! Bis heute ist ER nicht zurück gekommen. ER ist „geduldig“ i.S.v. „Langmütig“

*2.Petrus 3,9: „Wenn manche also behaupten, Gott würde seine Zusage
nicht einhalten, dann stimmt das einfach nicht.*

Gott kann sein Versprechen jederzeit einlösen.

*Aber er hat Geduld mit euch und will nicht, dass auch nur einer von euch
verloren geht. Jeder soll Gelegenheit haben, zu Gott umzukehren.“*

**7 sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels,
wenn er posaunen wird,
wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein,**

**wie er es seinen eigenen Knechten, den Propheten,
als gute Botschaft verkündigt hat.**

„In den Tagen der Stimme des 7. Engels, wenn er posaunen wird...“, also für das was Johannes gerade gezeigt wird „Jetzt“!

Dann wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein!

EXKURS: Geheimnis Gottes

Denken wir an Aussagen im Kolosserbrief (Geheimnis = Mysterium).

Gemeinde Jesu, seine Braut (von Engeln bestaunt, von Gelehrten nicht verstanden)

...ist hier schon entrückt und wird „jetzt“ Hochzeit feiern!

**8 Und die Stimme, die ich aus dem Himmel hörte,
redete wieder mit mir und sprach: Gehe hin,
nimm das geöffnete Buch in der Hand des Engels,
der auf dem Meer und auf der Erde steht!**

**9 Und ich ging zu dem Engel und sagte ihm,
er möge mir das Büchlein geben.**

Und er spricht zu mir: Nimm es und iss es auf!

**Und es wird deinen Bauch bitter machen,
aber in deinem Mund wird es süß sein wie Honig.**

**10 Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels
und aß es auf; und es war in meinem Mund süß wie Honig,
und als ich es gegessen hatte, wurde mein Bauch bitter gemacht.**

**11 Und sie sagen mir: Du musst wieder weissagen
über Völker und Nationen
und Sprachen und viele Könige.**

Was Johannes hier erlebt ist ganz ähnlich mit dem, was Hesekiel erlebte: Hesekiel 3,3: *Und er sprach zu mir: Menschensohn, speise deinen Bauch und fülle deinen Leib mit dieser Rolle, die ich dir gebe! Da aß ich, und es war in meinem Mund so süß wie Honig.*

Gottes Wort ist „süß“ für alle, die es aufnehmen. Und es ist „bitter“, wenn es verworfen wird.

BSP: Wenn Menschen die letzte Chance (solange noch die „Frist“, die Langmut und Geduld Gottes ist), in den Wind schlagen.

Jetzt folgen wieder Weissagungen über Nationen, wie bei Hesekiel! Was hier kommt ist eine Fortführung/Erläuterung zu der Prophetie, die schon Hesekiel gegeben wurde, damals aber noch weniger verständlich war, als jetzt bei Johannes.

Kapitel 11

1 Und es wurde mir ein Rohr, gleich einem Stab, gegeben und gesagt: Steh auf und miss den Tempel Gottes und den Altar und die, welche darin anbeten!

2 Und den Hof, der außerhalb des Tempels ist, lass aus und miss ihn nicht!

Denn er ist den Nationen gegeben worden, und sie werden die heilige Stadt zertreten 42 Monate.

Diese Aussagen stehen in Verbindung mit Daniel, Kapitel 9. Johannes soll jetzt ausmessen, dabei aber den Hof außerhalb des Tempels auslassen... ...denn er ist den Nationen gegeben, die 42 Monate (3 ½ Jahre) die Stadt zertreten werden. Wir sind hier in der Mitte der 70.Jahrwoche – in der Mitte der Trübsalszeit.

3 Und ich werde meinen zwei Zeugen Vollmacht geben, und sie werden 1 260 Tage weissagen, mit Sacktuch bekleidet.

4 Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen.

5 Und wenn jemand ihnen schaden will, so geht Feuer aus ihrem Mund und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand ihnen schaden will, muss er ebenso getötet werden.

6 Diese haben die Macht*, den Himmel zu verschließen, damit während der Tage ihrer Weissagung kein Regen falle; und sie haben Gewalt über die Wasser, sie in Blut zu verwandeln, und die Erde zu schlagen mit jeder Plage, sooft sie nur wollen.

* o. Vollmacht

Hier kommen nun 2 Zeugen, die in dieser 70.Jahrwoche aktiv sind.

1260 Tage = 3 ½ Jahre (wenn die Gemeinde Jesu bereits entrückt ist). Die zwei Ölbäume und Leuchter vor dem Herrn verweisen auf Sacharja 4,3ff und zeigen an, dass diese Zeugen von Gottes Geist erfüllt sind (also Beauftragte). Es ist die Zeit, in der Menschen immer noch zum HERRN gerufen werden (Kap. 7ff).

Sie haben Macht wie die Propheten im AT (Elia lies Feuer vom Himmel fallen, verhinderte den Regen usw.)

Und: Elia ist nicht gestorben... ...er wurde vor Elisas Augen in den Himmel entrückt!

BSP: Deshalb denken viele Ausleger, dass einer der beiden Zeugen Elia sein könnte.

Der andere Henoch (entrückt)? Oder Mose (er erschien bei Jesus auf dem Berg der Verklärung)?

Oder Serubbabel (Sacharja 4)?

Wir wissen es nicht! (s. Offb. 10,4)

***7 Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben werden,
wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt,
Krieg mit ihnen führen und wird sie überwinden und sie töten.
8 Und ihr Leichnam wird auf der Straße der großen Stadt liegen,
die, geistlich gesprochen, Sodom und Ägypten heißt,
wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde.***

***9 Und viele aus den Völkern und Stämmen und Sprachen
und Nationen sehen ihren Leichnam drei Tage und einen halben und
erlauben nicht, ihre Leichname ins Grab zu legen.***

***10 Und die auf der Erde wohnen, freuen sich über sie
und sind fröhlich und werden einander Geschenke senden,
denn diese zwei Propheten quälten die auf der Erde Wohnenden.***

Der Dienst der zwei Zeugen ist für eine begrenzte Zeit. Es hat für die Menschen der Welt den Anschein, dass sie „verlieren“. Aber ihr Auftrag war vollendet!

Die Gegner jubeln darüber, dass die Zeugen (Mahner, „In-Erinnerung-Rufer“), die mit ihrem Auftrag für sie „quälend“ waren, „ausgeschaltet“ sind.

***11 Und nach den drei Tagen und einem halben
kam der Geist des Lebens aus Gott in sie, und sie stellten sich
auf ihre Füße; und große Furcht befiel die, welche sie schauten.***

***12 Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel zu ihnen sagen:
Steigt hier herauf! Und sie stiegen in den Himmel hinauf in der Wolke,
und es schauten sie ihre Feinde.***

***13 Und in jener Stunde geschah ein großes Erdbeben,
und der zehnte Teil der Stadt fiel,
und siebentausend Menschnamen wurden in dem Erdbeben getötet;
und die Übrigen gerieten in Furcht
und gaben dem Gott des Himmels Ehre.***

14 Das zweite Wehe ist vorüber; siehe, das dritte Wehe kommt bald*.

**** w. schnell***

Nachdem alles vorbei zu sein scheint, stellt sich heraus „es ist nicht vorbei“! Nach der „großen Trübsal“ (3 ½ Jahre des Wütens des Antichristen), wird den toten Zeugen gesagt: „Steigt hier herauf!“

Auch sie werden in den Himmel geholt! Und ihre Feinde sehen es! Dadurch und durch das große Erdbeben bricht Entsetzen aus...

Das 2. Wehe ist vorüber. Ein drittes kommt noch...

EXKURS: Die drei „Wehe“

1. Wehe = Offb 9,12: Der Abgrund geöffnet...

2. Wehe = Offb 11,14: Die 2 Zeugen und ihre Auferstehung...

3. Wehe = Offb 12,12: Satan ist auf der Erde und hat nur kurze Zeit.

15 Und der siebente Engel posaunte; und es geschahen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Das Reich* der Welt ist unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

16 Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen auf ihre Angesichter und beteten Gott an 17 und sprachen: Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der ist und der war, dass du deine große Macht ergriffen und deine Herrschaft angetreten hast.

**** o. Die Herrschaft***

Obwohl wir die irdischen Ereignisse in den folgenden Kapiteln noch vor uns haben, wird hier in „Vollendungsform“ gesprochen.

EXKURS: In der griech. Sprache gibt es die Zeitform „Aorist“.

„Geworden“ ist hier im Sinne von „definitiv festgelegt, dass sie es jetzt werden – jetzt ist es soweit – es ist geschehen!“

**18 Und die Nationen sind zornig gewesen,
und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten,
dass sie gerichtet werden und dass du den Lohn gibst
deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen
und denen, die deinen Namen fürchten,
den Kleinen und den Großen,
und die du verdirbst, welche die Erde verderben.**

**19 Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet,
und die Lade seines Bundes wurde in seinem Tempel gesehen;
und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner
und ein Erdbeben und ein großer Hagel.**

Auch hier „Vollendungsform“! Jetzt kommt das „Jüngste Gericht“, obwohl noch einige Kapitel davor folgen. Beachte: Im Himmel besteht unser „Raum und Zeit-Verhältnis“ nicht.

EXKURS: In diesen Kapiteln der Offenbarung haben wir immer wieder einen Wechsel des „Schauplatzes“. Johannes beschreibt was im Himmel (ohn Raum-Zeit-Verhältnis) geschieht. Im nächsten Abschnitt berichtet er von den Geschehnissen auf der ERde (in ihrem Raum-Zeit-Verhältnis). Deshalb haben wir einmal das vollendete Geschehen und den Jubel darüber (im Himmel) und dann wieder das schreckliche Geschehen auf der Erde, das die gewaltigen Auswirkungen aufzeigt.

Im „Tausendjährigen Friedensreich“ wird es keine Bundeslade mehr geben, weil sie nicht mehr nötig ist! (Jeremia 3,16)

Kapitel 12

1 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel:

***Eine Frau, bekleidet mit der Sonne,
und der Mond war unter ihren Füßen
und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen.***

***2 Und sie ist schwanger und schreit in Geburtswehen
und in Schmerzen und soll gebären.***

Ein neues Bild sieht Johannes hier! Es ist keine chronologische Abfolge, sondern er sieht ein neues Bild: „Ein großes Zeichen erschien am Himmel...“

Wer ist die Frau? Wen oder was soll sie versinnbildlichen?

Vielleicht Maria? (Mariologie – 12 Sterne im Kranz...)

Oder die Gemeinde? (Gemeinde bringt nicht das Kind hervor, sondern Gemeinde entsteht durch das „Kind“ Jesus!)

Oder geht es um Israel? (12 Sterne = 12 Stämme. Aus dem Volk Israel kam Jesus.)

EXKURS: In der Hermeneutik (Theorie über das Auslegen von Werken und über das Verstehen), die zu jeder guten theologischen Ausbildung gehört, gibt es die Aussage, dass man immer die „erste Erwähnung“ beachten solle! Zum ersten Mal erwähnt wird dieses Bild von Sonne, Mond und 12 Sternen in 1.Mose 37. Und da geht es die Nachkommen Jakobs (Israel).

3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel:

***Und siehe, ein großer, feuerroter Drache, der sieben Köpfe
und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Diademe* hatte;***

***4 und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne
des Himmels fort, und er warf sie auf die Erde.***

***Und der Drache stand vor der Frau, die im Begriff war,
zu gebären, um, wenn sie geboren hätte,
ihr Kind zu verschlingen.***

***5 Und sie gebar einen Sohn, ein männliches Kind,
der alle Nationen hüten soll mit eisernem Stab;
und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron.***

** Stirnreif ist Zeichen der Königswürde*

Der „Drache“ steht für Satan (Jesaja 27,1; 51,9). Die 7 Köpfe und zehn Hörner bringen uns wieder zu Daniels Visionen zurück (und Nebukadnezars Traum: 10 Zehen = Neues Rom?).

Ein Drittel der Engel ist gefallen (mit Satan). Und hier ist auch die Erklärung für den Anti-Semismus: Satan versuchte immer wieder die Erfüllung der messianischen Prophezeiungen zu verhindern (Pharao, Haman, Herodes, Hitler, u.a.): „Wenn es kein Israel gibt, kann der Messias auch nicht zu Israel kommen...“

In Vers 5 haben wir die Verbindung zur Prophezeiung Jesajas (Advent + Weihnachten): *Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.* (Jesaja 9,5) und zu 4.Mose 24,17: „...ein Zepter erhebt sich aus Israel...“

**6 Und die Frau floh in die Wüste,
wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat,
damit man sie dort ernähre 1260 Tage.**

**7 Und es entstand ein Kampf im Himmel:
Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen.
Und der Drache kämpfte und seine Engel;
8 und sie bekamen nicht die Übermacht,
und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden.**

**9 Und es wurde geworfen der große Drache,
die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird,
der den ganzen Erdkreis verführt,
geworfen wurde er auf die Erde,
und seine Engel wurden mit ihm geworfen.**

1260 Tage — hier erscheinen sie wieder —, die „große Trübsalszeit“.

Wenn der Antichrist sich zum Gott erklärt und wütet gegen die, die sich zu Gott bekennen => Israel (und die Glaubenden aus allen Teilen der Erde).

Die Frau flieht in die Wüste. Auch das ist prophezeit!

Matth 24,15-16: *Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, an heiliger Stätte stehen seht - wer es liest, der merke auf! -,dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen...*

Satan, der bereits besiegt ist, Seine Dämonen (gefallenen Engel), werden in diesem Bild auf die Erde geworfen. Johannes sieht was im Himmel (ohne Zeit und Raum) geistlich geschehen ist und nun „überdeutlich“ auf der Erde erkennbar wird.

Anmerkung: *Wir haben heute schon (seit Jahrhunderten) jede Menge Chaos, Kriege, bestialische Grausamkeiten und Unmenschlichkeit. Aber so wie es immer mehr geworden ist, kommt es auch zu seinem Höhepunkt – und Johannes sieht den geistlichen Hintergrund dafür.*

**10 Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen:
Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes**

und die Macht seines Christus gekommen*;
denn hinabgeworfen ist der Verkläger unserer Brüder,
der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte.

**11 Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes
des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses,
und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod!**

**12 Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt!
Wehe der Erde und dem Meer!
Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut,
da er weiß, dass er nur eine kurze Zeit hat.**

* w. geworden

Vers 12 zeigt das 3. Wehe für die Erde und ihre Bewohner. Und die Verse 10-11 zeigen uns wieder den geistlichen Hintergrund. Auch der „Tätigkeit“ des Teufels gegen uns ist endgültig die Grundlage entzogen. Der „Verkläger“ ist vom Gericht verbannt!

Sehr deutlich zeigt der Text hier wodurch wir „Überwinder“ sind: **Das Blut des Lammes und unser Bekenntnis zu IHM (Festhalten an IHM)!**

EXKURS: Verdammung durch Satan (seine Einflüsterungen und Schuldzuweisungen) sollen dich von Gott wegführen. Die Überführung durch den Heiligen Geist hingegen, sollen dich zu Gott hinführen!

**13 Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war,
verfolgte er die Frau, die das männliche Kind geboren hatte.**

**14 Und es wurden der Frau die zwei Flügel des großen Adlers
gegeben, damit sie in die Wüste fliege, an ihre Stätte,
wo sie ernährt wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit*,
fern vom Angesicht der Schlange.**

* Das griech. Wort „kairous“ macht deutlich, dass es sich um (von Gott) bestimmte, festgesetzte Zeiten oder Zeitabschnitte handelt.

Die Verfolgung Israels geht weiter...

EXKURS: Die „zwei Flügel des großen Adlers“ haben auch zu jeder Menge, teils wirrer Spekulationen geführt. **BSP:** Zwei Fluggesellschaften, zwei Militärmächte mit ihrer Luftwaffe, USA (wg. Adler im Wappen), usw.

Bleiben wir besser bei der biblischen Betrachtung: Gott hat das Bild der beiden Adlersflügel auch im AT schon für sein Handeln/Eingreifen für sein Volk gebraucht (z.B. 2. Mose 19,4).

EXKURS: Hinweis auf die Zeit: hier steht nicht „chronos“, sondern „kairous“, was anzeigt, dass es sich um einen von Gott festgelegten, bemessenen Zeitabschnitt handelt.

15 Und die Schlange warf aus ihrem Mund Wasser wie einen Strom hinter der Frau her, um sie mit dem Strom fortzureißen.

16 Und die Erde half der Frau, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Mund warf.

17 Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.

„...wie einen Strom“, diese Redewendung kommt in der AT-Prophetie meistens für Armeen vor. Jedenfalls wird Krieg geführt gegen Israel.

Dass die Erde sich öffnet ist auch nicht mehr verwunderlich, seit plötzliche Erdbewegungen auch bei uns bekannt sind. Im 4.Mose trifft es die Rote Korah – hier vielleicht eine ganze Armee des Antichristen.

18 Und er* stand auf dem Sand des Meeres.

** ...würde bedeuten der Drache.*

Einige alte Handschriften haben hier allerdings „ich“. Das würde dann Johannes sein.

Vers 18 ist eigentlich der Beginn des 13.Kapitels.

Es ist nicht ganz klar, wer auf dem Sand des Meeres stand. Einige alte Handschriften haben statt „er“ (der Drache), „ich“ (also Johannes) – so z.B. übersetzt in der englischen King James Version .

Kapitel 13

1 Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das zehn Hörner und sieben Köpfe hatte, und auf seinen Hörnern zehn Diademe, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung.

2 Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther und seine Füße wie die eines Bären und sein Maul wie eines Löwen Maul. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht.

„Aus dem Meer aufsteigen...“

Das „Meer“ steht als Bild in der AT-Prophetie meistens als „Völkermeer“ (Welt, Nationen, Heiden), so wie „Land“ meistens für Israel (das „Heilige Land“) steht. Der Antichrist kommt also nicht aus Israel! Aber trotzdem kann es Jude sein (z.B. amerikanischer o. europäischer Jude). Die zehn Hörner usw. erinnern wieder an Daniel 2 und 7. Ebenso die Tiervergleiche im Aussehen.

So, wie der Vater dem Sohn Macht gegeben hat, gibt hier der Satan seinen „Sprößling“ Macht.

3 Und ich sah einen seiner Köpfe wie zum Tod geschlachtet. Und seine Todeswunde wurde geheilt, und die ganze Erde staunte hinter dem Tier her.

4 Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tier die Macht gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tier gleich? Und wer kann mit ihm kämpfen?

5 Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate zu wirken.

6 Und es öffnete seinen Mund zu Lästerungen gegen Gott, um seinen Namen und sein Zelt und die, welche im Himmel wohnen, zu lästern.

Die viel diskutierte Stelle mit der „Todeswunde des Antichristen“ und dem „Wunder seiner Heilung“, das offenbar zu einem Teufelskult (Antichrist => Inkarnation Satans) führt. Der Drache wird angebetet! Das hat er immer gewollt. Und offensichtlich nutzt er die Medien seiner Zeit für die vollen 42 Monate aus um Gott zu lästern.

EXKURS: 42 Monate = 1260 Tage = Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit.

7 Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Macht gegeben über jeden Stamm und jedes Volk und jede Sprache und jede Nation.

**8 Und alle, die auf der Erde wohnen, werden ihn* anbeten, jeder, dessen Name nicht geschrieben ist im Buch des Lebens des geschlachteten Lammes
von Grundlegung der Welt an.**

** d. h. das Tier. Hier wird deutlich, dass mit dem Tier eine Person gemeint ist*

Viele haben sich von diesem Vers verunsichern lassen. Ist die Gemeinde Jesu (Heilige) doch noch auf der Erde? Der Fehler liegt darin nicht zu beachten, dass „Heilige“ in der Bibel nicht nur für Gemeinde Jesu gebraucht wird. Im AT ist Israel gemeint, bzw. der „gläubige Überrest Israels“. Hier in der Offenbarung sind, nachdem die Gemeinde bereits entrückt ist (Kap. 4), die Menschen gemeint die danach aus Israel und aus allen Nationen zum Glauben finden. Zum eigenen Verderben auf ihn hereinfallen werden nur die, deren Namen nicht im Buch des Lebens aufgeschrieben sind. Und das sind mehr als genug!

EXKURS: „Buch des Lebens **des geschlachteten Lammes vor Grundlegung der Welt**“ — zieht uns wieder aus Raum und Zeit hinaus in die Ewigkeit (für unsere „irdische“ Ratio so schwer begreifbar).

9 Wenn jemand ein Ohr hat, so höre er!

**10 Wenn jemand in Gefangenschaft geht,
so geht er in Gefangenschaft;
wenn jemand mit dem Schwert getötet wird*,
so muss er mit dem Schwert getötet werden.
Hier ist das Ausharren und der Glaube der Heiligen.**

** Andere Handschr. lesen: töten wird. So auch in Übersetzung Schlachter 2000*

Diese Redewendung kennen wir aus den 7 Sendschreiben! Sie bedeutet: „Aufpassen“!

Das Wichtigste bei all dem Schrecklichen, das Johannes sieht und dokumentiert, ist das Ausharren und der Glaube der Heiligen – damals am Ende des 1. Jahrhunderts – in den Jahrhunderten danach – am Ende des Zeitalters!

All diese schrecklichen Dinge passierten, sie passieren und werden passieren bis Jesus mit allen seinen Heiligen in Herrlichkeit wiederkommt!

Bei allem ist und bleibt unser Herr der „Herr der Lage“!

**11 Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen;
und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm,
und es redete wie ein Drache.**

**12 Und die ganze Macht des ersten Tieres übt es vor ihm aus,
und es veranlasst die Erde und die auf ihr wohnen, dass sie
das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde.**

**13 Und es tut große Zeichen, dass es selbst Feuer vom Himmel
vor den Menschen auf die Erde herabkommen lässt;**

**14 und es verführt die, welche auf der Erde wohnen,
wegen der Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben wurde,
und es sagt denen, die auf der Erde wohnen,
dem Tier, das die Wunde des Schwertes hat
und wieder lebendig geworden ist, ein Bild zu machen.**

Das andere Tier, das die „Public Relations“ für den Antichrist macht und wie ein Drache redet:
Der „Falsche Prophet“.

EXKURS: Die göttliche und die satanische Dreieinigkeit
Göttliche Dreieinigkeit: Vater, Sohn, Heiliger Geist.
Satanische: Satan, Antichrist, Falscher Prophet.

Was ist die Hauptaufgabe des Heiligen Geistes? ***Jesus zu verherrlichen!***
 Und die des falschen Propheten? Den Antichristen zu verherrlichen.

Was über ihn gesagt wird:

- gleich einem Lamm (redet aber wie ein Drache).
- verherrlicht den Antichristen vor den Menschen um sie zu ihm zu ziehen.
- lässt selbst Feuer vom Himmel fallen (Wunder).
- Ein Bild machen (erinnert an Daniel 3).

**15 Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Odem*
zu geben, so dass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte,
dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.**

16 Und es bringt alle dahin, die Kleinen und die Großen,
und die Reichen und die Armen, und die Freien
und die Sklaven, dass man ihnen ein Malzeichen
an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn gibt;
17 und dass niemand kaufen oder verkaufen kann,
als nur der, welcher das Malzeichen hat,
den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.**

* o. Geist. ** o. die Geringen

Was auch immer dieses Bild ist (haufenweise Spekulationen),
BSP: Computerchip auf organischem Trägermaterial? — Dämonisch-erfülltes Bild,
jedenfalls lebt es und unterstützt die Ziele des Satan.

Das „Shema“, das Bekenntnis des Volkes Israel finden wir in 5.Mose 6,5:
Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.

*6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete,
sollst du auf dem Herzen tragen,
7 und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden,
wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg gehst,
wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst;
8 und du sollst sie zum Zeichen auf deine Hand binden,
und sie sollen dir zum Erinnerungszeichen über den Augen sein;
9 und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.*

**18 Hier ist die Weisheit. Wer Verständnis* hat,
berechne die Zahl des Tieres!
Denn es ist eines Menschen Zahl;
und seine Zahl ist 666.**

** Da in den alten Sprachen (Griech., Hebr.) die Buchstaben auch als Zahlen
verwendet wurden, hatte jedes Wort auch einen Zahlenwert.
Welches Wort sich hinter der Zahl 666 verbirgt, ist, obwohl viel diskutiert,
unbekannt...*

Die Zahl „666“ – was darüber schon alles geschrieben wurde.
Was für Namen oder Bezeichnungen, die hinter der Zahl stehen könnten, schon in Umlauf ge-
bracht wurden.
BSP: „Vicarius Dei“, „Pontifex Maximus“ (Lateinische Begriffe für das Papsttum), die den Zah-
lenwert 666 haben.
Aber, ich glaube nicht, dass es um diesen Punkt geht in unserem Vers!

Weisheit ist nötig! Nicht Kenntnisse...
...und: „**Der beste Kommentar zur Bibel ist die Bibel selbst!**“ (Jon Courson)

In der Bibel hat jede Zahl eine Bedeutung! Die Zahl 6 steht für den Menschen!
3x die 6 => Menschliche Dreieinigkeit? Menschliche Gottheit! Der Mensch macht sich selbst zu
Gott! Das war es, was Satan von Anfang an erreichen wollte
(**BSP:** Eva und die Schlange...).

EXKURS: Schon einmal wurde in der Bibel ein Mensch an seiner Stirn markiert – allerdings
von Gott – es war ein „selbstgerechter Mensch“, der in seinem Zorn nicht vor Mord zurück
schreckte: Kain.
Eva dachte Kain wäre bereits die Erfüllung der ersten Messiasprophetie (1.Mose 3,15).
Falsch gedacht! Kain war eher das „erste Vorbild“ des Antichristen.

Kapitel 14

1 Und ich sah: Und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm 144 000, die seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren Stirnen geschrieben trugen.

2 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie das Rollen eines lauten Donners; und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfensängern, die auf ihren Harfen spielen.

3 Und sie singen ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten; und niemand konnte das Lied lernen als nur die 144 000, die von der Erde erkaufte waren.

Die 144.000 aus Offenbarung (12.000 aus jedem Stamm Israels), die uns schon in Kapitel 7 begegneten, stehen hier mit dem Lamm auf dem Berg Zion. Sie sind durch die Große Trübsal gegangen und standhaft geblieben (versiegelt). Ein neues Lied wird im Himmel gesungen, das nur die 144.000 lernen und singen können. Warum nur sie?

Weil sie durch diese Zeit hindurchgehen und die Erfahrung machen als Versiegelte durch Gott durchgetragen zu werden. Das ist eine besondere Erfahrung, die die Brautgemeinde Jesu so nicht mehr macht, weil sie bereits entrückt ist (obwohl durch die Jahrhunderte Gottes Bewahrung in vielfältiger Weise unter anderen – wenn auch ähnlichen – Umständen erlebt wurde).

4 Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich; diese sind es, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen als Erstlingsfrucht* für Gott und das Lamm erkaufte worden.

5 Und in ihrem Mund wurde kein Falsch gefunden; sie sind untadelig.

** Einige alte Handschr. lesen „von Anfang an“ statt „als Erstlingsfrucht“.*

Was hier über die 144.000 gesagt wird, hat viele Gruppierungen (Zeugen Jehovas, usw.) dazu gebracht sich selbst als diese Menschengruppe zu sehen. Aber es sind (nach Kapitel 7) Israeliten aus den 12 Stämmen!

Es ist auch nicht die Gemeinde Jesu, obwohl die Umschreibung „für Gott und das Lamm erkaufte“ ganz ähnlich klingt, wie Aussagen über die Gemeinde. Was macht sie so besonders?

Sie haben den Herrn in ihrem Sinn und folgen nur IHM (Siegel an Stirn), sie halten sich bewußt rein, nicht Falsches kommt aus ihnen, sie sind untadelig in Gottes Augen.

**6 Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen,
der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen,
die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm
und jeder Sprache und jedem Volk;
7 und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre!
Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen.
Und betet den an, der den Himmel und die Erde und Meer
und Wasserquellen gemacht hat!**

**8 Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach:
Gefallen, gefallen ist das große Babylon,
das mit dem Wein seiner leidenschaftlichen Unzucht
alle Nationen getränkt hat.**

Himmlische Sicht: Es wird immer noch zur Umkehr aufgerufen!

Es besteht also immer noch die Möglichkeit dazu!

Und (Vers 8) jetzt ist das Ende da! Seit Kapitel 11 mit der 7. Posaune erschließt sich uns in „Himmlischer Sichtweise“ und „irdischer Sichtweise“ das Ende dieses Zeitalters in einzelnen Betrachtungen.

Das große „Babylon“ ist gefallen! Wenn hier und in den folgenden Kapitel von „Babylon“ die Rede ist, dann ist einmal das „Religiöse System“ dieser Welt damit gemeint und zum anderen auch das ökonomische kommerzielle System dieser Welt.

Beides endet nun!

**9 Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen
und sprach mit lauter Stimme:
Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen an-
nimmt an seine Stirn oder an seine Hand,
10 so wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes,
der unvermischt im Kelch seines Zornes bereitet ist;
und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden
vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.
11 Und der Rauch ihrer Qual steigt auf
von Ewigkeit zu Ewigkeit*;
und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht,
die das Tier und sein Bild anbeten,
und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt.**

* w. in die Zeitalter der Zeitalter (griech. Äonen)

Ich bin fasziniert von Gottes Gnade! Sogar hier (am Ende) noch der Aufruf (Vers 7) umzukehren und Gott die Ehre zu geben. Und jetzt in den Versen 9-11 die deutlich Warnung, was passiert, wenn keine Umkehr da ist, sondern das bewusste Mitmachen und anbeten des Antichristen gewählt wird. Warnung vor Schaden ist auch ein Ausdruck der Liebe Gottes!

BSP: So wie wir als Eltern unsere Kinder gewarnt haben, wenn sie etwas „Kratziges“ oder „Heißes“ anfassen wollten: „Mach‘ es nicht, du wirst dir weh tun!“

***12 Hier ist das Ausharren der Heiligen,
welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren.***

***13 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen:
Schreibe: Glückselig die Toten,
die von jetzt an im Herrn sterben!
Ja, spricht der Geist, damit sie ruhen von ihren Mühen,
denn ihre Werke folgen ihnen nach*.***

** w. mit ihnen*

Auch wenn die Umkehr zu Gott vielleicht die Folgen hat in der untergehenden Welt (Mitte bis Ende der Trübsalszeit), physisch vernichtet zu werden, so ist es doch die geistliche Errettung und damit „Glückseligkeit“!

EXKURS: Es ist das viel „größere Bild“, in dem nicht nur die irdischen Situationen, sondern der ewige Hintergrund gesehen wird. Johannes wird das hier aufgeschlossen. „Gesegnet seid ihr, die ihr im Herrn seid, selbst wenn ihr das irdische Leben verliert!“

***14 Und ich sah: Und siehe, eine weiße Wolke,
und auf der Wolke saß einer gleich einem Menschensohn,
der auf seinem Haupt einen goldenen Siegeskranz
und in seiner Hand eine scharfe Sichel hatte.***

***15 Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor
und rief dem, der auf der Wolke saß, mit lauter Stimme zu:
Schicke deine Sichel und ernte! Denn die Stunde des Erntens
ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist überreif* geworden.***

***16 Und der auf der Wolke saß, warf seine Sichel auf die Erde,
und die Erde wurde abgeerntet.***

** w. trocken, o. dürr (was die Überreife ausdrücken soll)*

Eine Wolke hatte interessanterweise immer mit Gottes Gegenwart zu tun:

- 1) Gesetzgebung Berg Sinai
- 2) Stiftshütte
- 3) Wolkensäule bei der Wanderung Israels durch die Wüste
- 4) Heiligung (Eröffnung) des Tempels Salomos

5) Wolke verschwand aus dem Heiligtum wegen der anhaltenden Sünde Israels (Hesekiel 9)

6) NT: Berg der Verklärung

7) NT: Himmelfahrt

Erntezeit ist da – jetzt am Ende des Zeitalters! Davon hat Jesus in einem Gleichnis gesprochen (siehe Matthäus 13,39).

17 Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel im Himmel hervor, und auch er hatte eine scharfe Sichel.

18 Und ein anderer Engel, der Macht über das Feuer hatte, kam aus dem Altar hervor, und er rief dem, der die scharfe Sichel hatte, mit lauter Stimme zu und sprach:

Schicke deine scharfe Sichel und lies die Trauben des Weinstocks der Erde! Denn seine Beeren sind reif geworden.

19 Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde

und las den Weinstock der Erde ab

und warf die Trauben in die große Kelter des Grimmes Gottes.

20 Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten,

und Blut ging aus der Kelter hervor bis an die Zügel der Pferde,

1 600 Stadien weit.*

** das sind ca. 296 km*

Hier wird „geerntet“ zum Strafgericht (Kelter des Zorns). Wie das ganze (in irdischer Sicht) geschieht sehen wir in den folgenden Kapiteln.

Kapitel 15

*1 Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, groß und wunderbar:
Sieben Engel, die sieben Plagen hatten, die letzten;
denn in ihnen wurde der Grimm Gottes vollendet.
2 Und ich sah etwas wie ein gläsernes Meer, mit Feuer gemischt,
und sah die Überwinder über das Tier und über sein Bild
und über die Zahl seines Namens an dem gläsernen Meer stehen,
und sie hatten Harfen Gottes.
3 Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes,
und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar
sind deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger!
Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, König der Nationen!
4 Wer sollte nicht fürchten, Herr, und verherrlichen deinen Namen?
Denn du allein bist heilig; denn alle Nationen werden kommen
und vor dir anbeten, weil deine gerechten Taten* offenbar geworden
sind.*

** o. Rechtsforderungen*

Die Engel mit den 7 Zornesschalen kommen – die 7 „letzten“ Plagen, denn darin wird Gottes Zorn über die Ungerechtigkeit vollendet. Die Kapitel 16-19 „beenden“ auch die vielen Fragen „Warum lässt Gott das zu? Warum greift ER nicht ein? Wie kann ER die Bösen ungestraft lassen?“ usw.

Sie singen das Lied des Mose (Kernaussagen von 2.Mose 15,1-21) und das Lied des Lammes (Verse 3-4).

Ein Siegeslied! Jetzt bestätigt sich worauf wir gehofft haben, weil Gott es zugesagt hatte!

*5 Und nach diesem sah ich: Und der Tempel des Zelt des Zeugnisses
im Himmel wurde geöffnet.
6 Und die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten,
kamen aus dem Tempel hervor, bekleidet mit reinem,
glänzendem Leinen und um die Brust gegürtet
mit goldenen Gürteln.
7 Und eines der vier lebendigen Wesen gab den sieben Engeln
sieben goldene Schalen, voll des Grimmes Gottes,
der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
8 Und der Tempel wurde mit Rauch gefüllt
von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Macht;*

*und niemand konnte in den Tempel eintreten,
bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren.*

Jetzt erhalten die 7 Engel die Zornesschalen. Vers 8: Niemand konnte in den Tempel eintreten bis das jetzt kommende sich erfüllt hatte (mit Rauch erfüllt – dramaturgisch!).

Kapitel 16

1 Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel zu den sieben Engeln sagen: Geht hin und gießt die sieben Schalen des Grimmes Gottes aus auf die Erde.

2 Und der erste ging hin und goss seine Schale aus auf die Erde; und es entstand ein böses und schlimmes Geschwür an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und sein Bild anbeteten.

Es beginnt! Gottes Zorn über die verdrehte (bewusst verdrehte = mutwillig sündige) Welt wird ausgegossen! Es muss sein! Sünde muss „behandelt“ werden! Entweder wird sie vom Lamm weggenommen (stellvertretend bezahlt!) oder es kommt das hier!

3 Und der zweite goss seine Schale aus auf das Meer; und es wurde zu Blut wie von einem Toten, und jede lebendige Seele starb, alles was im Meer war.

4 Und der dritte goss seine Schale aus auf die Ströme und die Wasserquellen, und es wurde zu Blut.

5 Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: Du bist gerecht, der ist und der war, der Heilige, dass du so gerichtet* hast.

6 Denn Blut von Heiligen und Propheten haben sie vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; sie sind es wert.

7 Und ich hörte den Altar** sagen: Ja, Herr, Gott, Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte.

* o. geurteilt

** d. h. vom Altar her

Dass das Meer „zu Blut“ wird hatten wir schon einmal (Kapitel 8). Welches „Naturereignis“ hier (irdisch gesehen) dahinter stehen wird wissen wir nicht. Es gibt viele chemisch-biologische Vermutungen. Ströme und Wasserquellen (Wasser braucht jeder!) Die Erklärung für Gottes Gerechtigkeit folgt in Vers 5-6.

**8 Und der vierte goss seine Schale aus auf die Sonne;
und es wurde ihr gegeben, die Menschen mit Feuer
zu versengen.**

**9 Und die Menschen wurden von großer Hitze versengt
und lästerten den Namen Gottes,
der über diese Plagen Macht hat,
und sie taten nicht Buße, ihm Ehre zu geben.**

**10 Und der fünfte goss seine Schale aus auf den Thron des Tieres;
und sein Reich wurde verfinstert;
und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz**

**11 und lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen
und wegen ihrer Geschwüre,
und sie taten nicht Buße von ihren Werken.**

Was immer da geschieht in Vers 8 (Supernova, explosive Sonneneruptionen...), die Lästere lästern weiter und kehren nicht um.

Auch der Herrschaftsbereich (das Zentrum) des Antichristen wird von Finsternis getroffen (Ergebnis des Naturereignisses von Vers 8?) und sie lästern weiter und kehren nicht um.

EXKURS: Nicht Buße tun — nicht umkehren: Ist Entscheidung und damit Eigenverantwortung für den ganzen „Horror“!

**12 Und der sechste goss seine Schale aus
auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser vertrocknete,
damit der Weg der Könige von Sonnenaufgang her bereitet wurde.**

**13 Und ich sah aus dem Mund des Drachen und aus dem Mund des
Tieres und aus dem Mund des falschen Propheten
drei unreine Geister kommen, wie Frösche;**

**14 denn es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun,
die ausziehen zu den Königen des ganzen Erdkreises,
sie zu versammeln zu dem Krieg des großen Tages Gottes,
des Allmächtigen.**

**15 - Siehe, ich komme wie ein Dieb. Glückselig, der wacht
und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt umhergehe
und man nicht seine Schande sehe! -**

**16 Und er versammelte sie an den Ort,
der auf Hebräisch Harmagedon* heißt.**

* d. h. Berg von Megiddo; Ort wichtiger Schlachten in Israels alter Geschichte

Mindestens 25x kommt der Euphrat in der Bibel vor. Er ist bedeutend für Israel (Nordgrenze des verheißenen Landes) und spielt in der Prophetie (z.B. Daniel) immer wieder eine Rolle. Streitkräfte, die vom Osten kommen, z.B. um Israel anzugreifen, müssen ihn passieren. Drei Dämonen „quäken“ den Herrschern der Erde in die Ohren: „Kommt zusammen an einem bestimmten Platz: Ebene von Megiddo (war über Tausende von Jahren ein großer Kriegsschauplatz!) — Harnagedon (Vers 16).

Vers 15 ist ein Zwischenschub für die Glaubenden, die erst nach der Entrückung zum Glauben gekommen sind: „Ich komme... .. plötzlich! Haltet durch!“

**17 Und der siebente goss seine Schale aus in die Luft;
und es kam eine laute Stimme aus dem Tempel vom Thron her,
die sprach: Es ist geschehen.**

**18 Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner;
und ein großes Erdbeben geschah, desgleichen nicht geschehen ist,
seitdem ein Mensch auf der Erde war,
ein so gewaltiges, so großes Erdbeben.**

**19 Und die große Stadt wurde in drei Teile gespalten,
und die Städte der Nationen fielen,
und der großen Stadt Babylon wurde vor Gott gedacht,
ihr den Kelch des Weines des Grimmes seines Zornes zu geben.**

20 Und jede Insel verschwand, und Berge wurden nicht gefunden.

Die letzte Zornesschale! „Das war’s!“ Alles was jetzt noch in den Kapiteln 17-19 beschrieben wird sind Details zu dem Geschehen in diesen Versen hier!

Ein gewaltiges Erdbeben (eine globale Erschütterung?) Jedenfalls kommt es offensichtlich zu topografischen Veränderungen (Vers 20). Vers 19 läutet die Details ein die in den kommenden Kapiteln beschrieben werden.

**21 Und ein großer Hagel, wie zentnerschwer,
fällt aus dem Himmel auf die Menschen nieder;
und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels,
denn seine Plage ist sehr groß.**

Zentnerschwerer Hagel fällt auf die Erde.

BSP: Atomtests auf dem Bikini-Atoll => Hagel. Das gleiche – nur tausendmal stärker?

Die Strafe für Blasphemie im AT war die Steinigung. Was kommt hier auf die Lasterer herunter?

Kapitel 17

**1 Und es kam einer von den sieben Engeln,
welche die sieben Schalen hatten,
und redete mit mir und sprach: Komm her!
Ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen,
die an vielen Wassern sitzt,
2 mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben;
und die Bewohner der Erde sind trunken geworden
von dem Wein ihrer Unzucht.**

In Kapitel 17 haben wir wieder den Blick auf die Geschehnisse auf der Erde, die in den vorherigen Kapitel (im Himmel) bereits abgeschlossen (geschehen) sind. Der Engel sagt zu Johannes quasi „Ich will dir die Einzelheiten (hier das Gericht über die große Hure) zeigen!“ Sie sitzt an „vielen Wassern“, d.h. in der prophetischen Sprache soviel wie „viele Völker, Nationen“. Das falsche religiöse Weltsystem ist global.

**3 Und er führte mich im Geist hinweg in eine Wüste;
und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen,
das voller Lästernamen war
und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.
4 Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach
und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen,
und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand,
voller Gräuel und Unreinheit ihrer Unzucht;
5 und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben,
ein Geheimnis: Babylon*, die Große,
die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde.**

** Anm.: Hiermit ist nicht der historische Ort gemeint,
sondern das ganze „System Babylon“.*

Vier einzelne Punkte sind hier besonders zu beachten:

- 1) Die Frau (Hure Babylon) sitzt auf dem Tier (Antichrist). Das ändert sich später allerdings!
- 2) Große Pracht und großer Reichtum umgibt die Hure Babylon. Prunk und Verschwendung haben Christen immer schon an der falschen Religion gestört. Eben auch am „angeblichen Christentum“, das so wenig „Christliches“ an sich hat.
- 3) Die unheilige Art die hier beschrieben wird und den wahren „Charakter“ der Hure Babylon zeigt („voller Gräuel und Unreinheit“).

4) „Babylon“ steht als der geistliche Gegenpol zu „Jerusalem“ in der Bibel. Babylon steht für „Widergöttlichkeit, Rebellion“. Schon der Gründer nach der Bibel, Nimrod, steht dafür. Nimrod bedeutet „der Widerstreitende, der sich Empörende“ (Bibellexikon). Die Bibel bezeichnet ihn im 1. Mose als „ersten Gewaltherrscher“.

6 Und ich sah die Frau trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung.

7 Und der Engel sprach zu mir: Warum wundertest du dich? Ich will dir das Geheimnis der Frau sagen und des Tieres, das sie trägt und die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat.

8 Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und geht ins Verderben; und die Bewohner der Erde, deren Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben sind von Grundlegung der Welt an, werden sich wundern, wenn sie das Tier sehen, dass es war und nicht ist und da sein wird.

Es geht um die Verfolgten, die in der Trübsalszeit zum Glauben kommen. Sie stehen im direkten Widerspruch zum globalen endzeitlichen Weltreligionssystem. Deshalb werden sie von der Hure Babylon verfolgt!

Ein kleiner „sprachlicher Wechsel“ ist hier in Vers 7 zu sehen: Die Frau reitet nicht das Tier (aktiv), sondern das Tier trägt sie (Tier aktiv). Der Engel zeigt Johannes was es mit dem Tier auf sich hat. **Es war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufkommen.**

9 Hier ist der Verstand nötig, der Weisheit hat: Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt. Und es sind sieben Könige:

10 Die fünf ersten sind gefallen, der eine ist, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er eine kurze Zeit bleiben.

11 Und das Tier, das war und nicht ist, es ist selbst sowohl ein achter als auch von den sieben und geht ins Verderben.

12 Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Königreich empfangen haben, aber mit dem Tier eine Stunde* Macht wie Könige empfangen.

13 Diese haben einen Sinn und geben ihre Kraft und Macht dem Tier.

* d.h. für ganz kurze Zeit

Es heißt: „Hier ist Verstand nötig, der Weisheit hat!“

7 Köpfe steht für 7 Berge und für 7 Könige (Herrscher). Wir sind wieder voll in der prophetischen Bildsprache, wie sie schon bei Daniel zu finden war.

BSP: 7 Berge = Eine Stadt auf 7 Bergen erbaut – das ist auch außerhalb biblischer Texte: Rom. Rom ist bei Daniel die 4. Großmacht im Standbild Nebukadnezars, die die Zeiten überdauert – mächtig, dann wie verschwunden, nur andeutungsweise weiter existent, dann wieder erstarkt (**BSP:** Zehen = teils Eisen, teils Ton).

EXKURS: Die Anzahl der Könige (5 gefallen, einer ist, einer noch nicht gekommen) und das Tier (ein achter als auch einer von den sieben), lädt zu Spekulationen mit der Herrscherliste (Kaiser) Roms ein. Aber das bringt meistens nicht viel! Was eher zu beachten wäre, ist, dass dem Tier (Herrscher: Antichrist) eine übernormale Dimension beigemessen wird (ein achter, einer der sieben), so als käme er im Geist eines der vorhergehenden Machthaber und ist dennoch ein „Neuer“ (BSP: Nero?)

Es kommt zur Vereinigung der Mächte und Kräfte unter seiner Führung (Verse 12+13).

14 Diese werden mit dem Lamm Krieg führen,
und das Lamm wird sie überwinden;
denn es ist Herr der Herren und König der Könige,
und die mit ihm sind, sind Berufene und Auserwählte und Treue.

15 Und er spricht zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast,
wo die Hure sitzt, sind Völker und Völkerscharen*
und Nationen und Sprachen;

16 und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier,
diese werden die Hure hassen und werden sie verwüsten
und nackt machen und werden ihr Fleisch fressen
und sie mit Feuer verbrennen.

**** o. Volksmengen***

Es ist klar, wer der „Angstgegner“ des Antichristen ist: Jesus!

Ist bei den „Heiligen“ in Kapitel 13,7 noch die Rede davon, dass sie besiegt werden, dann sehen wir hier deutlich wer gewinnt: das Lamm wird sie überwinden!

Der Zorn der unterlegenen Völkerscharen und Nationen richtet sich dann gegen das „falsche religiöse System“.

Das Tier hatte zuerst die Frau reiten lassen (Vers 3), dann wurde es selbst aktiver (Vers 7) und hat sie getragen (benutzt). Nun ist sie nur noch als „Sündenbock“ zu gebrauchen.

17 Denn Gott hat in ihre Herzen gegeben, seinen* Sinn zu tun und in einem Sinn zu handeln und ihr Königreich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes vollendet sein werden.

18 Und die Frau, die du gesehen hast, ist die große Stadt, welche die Königsherrschaft über die Könige der Erde hat.

** d. h. des Tieres*

Es entspricht Gottes Willen, dass sich die „Allianz des Bösen“ selbst bekriegt (**BSP:** Ähnliches in der Geschichte Israel unter ihren Gegnern – im AT und seit 1948). Und hier kommt wieder das Bild der „großen Stadt“ (grie. = polis), die Versammlung der Menschenmassen zu einem bestimmten Anliegen, Ziel.

Man kann sie nicht mit einer Stadt, wie wir es verstehen, gleichsetzen. Babylon steht für ein System, die historische Stadt Babylon im heutigen Irak ist als „Stadt“ nicht gemeint. Genauso steht „Rom“ nicht für die Hauptstadt Italiens, sondern für die antike Weltmacht (Zeit von Johannes) und was über die letzten zwei Jahrtausende geblieben ist und heute in einer neuen Form wieder erstet. Außerdem steht „Rom“ auch sinnbildlich für die falsche Religion im „christlichen Gewand“.

EXKURS: Man darf Rom nicht mit „den Katholiken“ gleichsetzen!

Es gibt viele wiedergeborene Menschen, die „katholisch“ sind und nicht zum falschen System gehören. Aber es gibt auch dieses „falsche Religionssystem“ mit viel Gold und Prunk und purpurnen Gewändern, dass viele christliche Begriffe gebraucht, noch mehr davon „uminterpretiert“ und missbraucht hat und ganz klar ein Teil „Babylons“ ist!

Kapitel 18

1 Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.

2 Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gefängnis jedes unreinen Geistes und ein Gefängnis jedes unreinen und gehassten Vogels.

3 Denn von dem Wein der Wut ihrer Unzucht haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben Unzucht mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Kraft ihrer Üppigkeit reich geworden.

Nach der Zerstörung der „Hure Babylon“ sieht Johannes einen weiteren starken Engel kommen, der eine weitere Perspektive über das „falsche System“ aufzeigt. Zuerst macht er klar: „Es ist geschehen! Gefallen ist Babylon!“ Alle Nationen der Erde haben mitgemacht in diesem System und sich bereichert.

4 Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt!

5 Denn ihre Sünden sind aufgehäuft bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.

6 Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat, und verdoppelt es ihr doppelt nach ihren Werken; mischt ihr den Kelch, den sie gemischt hat, doppelt!

7 Wie viel sie sich verherrlicht hat und üppig gewesen ist, so viel Qual und Trauer gebt ihr!

Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin, und Witwe bin ich nicht, und Traurigkeit werde ich nicht sehen.

Der Aufruf „Geht heraus aus ihr, mein Volk...“ richtet sich an die Glaubenden (vornehmlich die, die in der Trübsalszeit zum Glauben kamen).

Zum Nachdenken: Wenn das Wesen Babylons aus dem „christlich getünchten“ Weltchristentum deutlich hervorbricht, könnten da nicht die letzten Suchenden und Fragenden, die die Entrückung verpasst haben, aufwachen?

EXKURS: „Als Königin...“ Das erinnert mich immer wieder daran, dass der Begriff „Kirche“ von „Kyrios“ (Herr) kommt, und zwar die weibliche Form „Kyriake“. Die „Mutter Kirche“ sieht sich gerne als Herrin – Königin“. Im NT ist Gemeinde eigentlich immer als „Herausgerufene“ bekannt („Ecclesia“). Der Begriff „Kirche“ kam erst später auf.

**8 Darum werden ihre Plagen an einem Tag kommen:
Tod und Trauer und Hunger, und mit Feuer wird sie verbrannt werden; denn stark ist der Herr, Gott, der sie gerichtet hat.**

**9 Und es werden um sie weinen und wehklagen die Könige der Erde, die mit ihr Unzucht getrieben haben und üppig gewesen sind,
wenn sie den Rauch ihres Brandes sehen;
10 und sie werden aus Furcht vor ihrer Qual weitab stehen
und sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, Babylon,
die starke Stadt! Denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen.**

Sie mag sich als „Herrin, als Königin“ sehen... .. aber Gott sieht es ganz anders und hat einen Tag des Gerichts bestimmt. Dass das Gericht in einer Stunde (einer kurzen Zeit) kam, kommt in diesem Kapitel als Klage mehrfach vor.

Die, die sie zerstört haben klagen! Wirkt vielleicht etwas sonderbar!? Aber zum einen: Wovon sie profitiert hatten, ist in so kurzer Zeit völlig zerstört (Anm.: auch ökonomisch zerstört!) und zum anderen: Es könnte sie auch in der gleichen oder ähnlichen Weise treffen (sie stehen aus Furcht weitab!)

**11 Und die Kaufleute der Erde weinen und trauern um sie,
weil niemand mehr ihre Ware* kauft:**

**12 Ware von Gold und Silber und Edelgestein und Perlen
und feiner Leinwand und Purpur und Seide und Scharlachstoff und
alles Thujaholz und jedes Gerät von Elfenbein und jedes Gerät von
kostbarstem Holz und von Erz und Eisen und Marmor**

**13 und Zimt und Haarbalsam und Räucherwerk und Salböl und Weih-
rauch und Wein und Öl und Feinmehl und Weizen und Rinder und Scha-
fe und von Pferden und von Wagen
und von Leibeigenen und Menschenseelen.**

**14 Und die Früchte, nach denen deine Seele begehrte,
sind von dir gewichen, und alle Pracht und Glanz
sind dir verloren, und man wird sie nie mehr finden.**

* w. Ladung oder Fracht

Hier wird auch die ökonomische Seite der Macht des ganzen Systems deutlich. Alles ist mit dem Untergang des Systems („Babylon“) zerstört.

Man bemerke, dass im Jammer über den Verlust alle Schätze und Reichtümer vorkommen und erst am Ende von Vers 13 von „Leibeigenen“ (Sklaven) und Menschenseelen die Rede ist. Haben wir nicht schon ziemlich genau diese materielle Haltung in unserer Zeit?

**15 Die Kaufleute dieser Dinge, die an ihr reich geworden sind,
werden aus Furcht vor ihrer Qual weitaus stehen,
weinend und trauernd,
16 und werden sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt,
die bekleidet war mit feiner Leinwand und Purpur
und Scharlachstoff und übergoldet mit Gold
und Edelmetall und Perlen!
17 Denn in einer Stunde ist der so große Reichtum verwüstet worden.
Und jeder Steuermann und jeder Küstenfahrer und Schiffsleute und
alle, die auf dem Meere beschäftigt sind, standen weitaus
18 und riefen, als sie den Rauch ihres Brandes sahen,
und sprachen: Wer war der großen Stadt gleich?**

Was für ein Bild: Babylon ist gefallen! Alle Welt jammert über den Untergang des ganzen Systems. „Der Rauch ihres Brandes“ – vielleicht weist es auf einen Atomkrieg hin, der die „wirtschaftlichen Schaltzentralen“ des Weltsystems vernichtet hat? Ja, vielleicht! Aber viel wichtiger ist für uns, dass wir auch in diesen Versen sehen, dass das falsche System an materiellem Gewinn und Besitz hängt.

Jesus hat deutlich gemacht, dass es etwas viel wichtigeres gibt: „*Er sprach aber zu seinen Jüngern: Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für das Leben, was ihr essen, noch für den Leib, was ihr anziehen sollt! Das Leben ist mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung.*“ (Lukas 12,22-23) und „*Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel.*“ (Matthäus 6,20). „*Denn was hilft es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber sich selbst verliert oder schädigt?*“ (Lukas 9,25).

**19 Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und riefen weinend
und trauernd und sprachen: Wehe, wehe!
Die große Stadt, in der alle, die Schiffe auf dem Meere hatten,
reich wurden von ihrer Kostbarkeit!
Denn in einer Stunde ist sie verwüstet worden.**

**20 Sei fröhlich über sie, du Himmel, und ihr Heiligen und Apostel
und Propheten! Denn Gott hat für euch das Urteil* an ihr vollzogen.**

21 Und ein starker Engel hob einen Stein auf wie einen großen Mühlstein und warf ihn ins Meer und sprach: So wird Babylon, die große Stadt, mit Gewalt niedergeworfen und nie mehr gefunden werden.

** w. Gericht*

Wie groß doch der Unterschied ist in den beiden Sichtweisen des Ereignisses: Bis einschließlich Vers 19 jammert die Welt über den Verlust. Aber der Himmel und alle Heiligen sollen sich freuen, denn endlich ist es geschehen – vollendet! Das Urteil ist vollzogen!

Wieder ein Bild für Johannes durch einen Engel: Wie ein großer Mühlstein, der ins Meer geworfen wird und untergeht, so ergeht es Babylon!

22 Und die Stimme der Harfensänger und Musiker und Flötenspieler und Trompeter wird nie mehr in dir gehört und nie mehr ein Künstler irgendeiner Kunst in dir gefunden und das Geräusch des Mühlsteins nie mehr in dir gehört werden,

23 und das Licht einer Lampe wird nie mehr in dir scheinen und die Stimme von Bräutigam und Braut nie mehr in dir gehört werden; denn deine Kaufleute waren die Großen der Erde; denn durch deine Zauberei sind alle Nationen verführt worden.

24 Und in ihr wurde das Blut von Propheten und Heiligen gefunden und von allen denen, die auf der Erde hingeschlachtet worden sind.

Das Urteil ist vollzogen! Alles ist erledigt und vorbei!

Und wie zu einer weiteren Bestätigung dafür, dass es gut und richtig ist, wird in Vers 24 erwähnt, dass der ganze Prunk und Reichtum, das ganze System auf dem Blut Unschuldiger und der Heiligen und Propheten erbaut wurde.

Gottes Urteile sind gerecht! Und nötig!

Kapitel 19

1 Nach diesem hörte ich etwas wie eine laute Stimme einer großen Volksmenge im Himmel, die sprachen: Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht sind unseres Gottes!

2 Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte; denn er hat die große Hure gerichtet, welche die Erde mit ihrer Unzucht verdarb, und er hat das Blut seiner Knechte an ihr gerächt.

Kapitel 18 endete mit dem Jammern und Klagen über die Zerstörung des Weltsystems „Babylon“. Aber im Himmel ist der Blick auf die Geschehnisse ganz anders. Es war „gerecht“! Wahrhaftig und gerecht sind Gottes Gerichte über das widergöttliche System, das in Wahrheit ungerecht, verlogen und Menschen verachtend ist.

3 Und zum zweiten Mal sprachen sie: Halleluja! Und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit*.

4 Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Thron sitzt, und sagten: Amen, Halleluja!

5 Und eine Stimme kam vom Thron her, die sprach: Lobt unseren Gott, alle seine Knechte, die ihr ihn fürchtet, die Kleinen und die Großen!

* w. in die Zeitalter der Zeitalter (griech. Äonen)

Georg Friedrich Händel hat sich von diesem Text inspirieren lassen zu seinem großen Oratorium. „Halleluja“ bedeutet „Preist den Herrn“! „Amen“ bedeutet „So sei es“!

Die geistlich Reifen (24 Älteste hier) bestätigen nochmals die Aussagen von Vers 1+2: „Gott, Du hast alles richtig gemacht! So ist es! Dir sein Lob und Ehre!“

6 Und ich hörte etwas wie eine Stimme einer großen Volksmenge und wie ein Rauschen vieler Wasser und wie ein Rollen starker Donner, die sprachen:

**Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige,
hat die Herrschaft angetreten.**

**7 Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben;
denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen,
und seine Frau hat sich bereitgemacht.**

**8 Und ihr wurde gegeben, dass sie sich kleide
in feine Leinwand, glänzend, rein;
denn die feine Leinwand sind die gerechten Taten der Heiligen.**

* w. Gericht

Händels „Großes Halleluja“ – hier ist die Vorlage (das Original). Und der große Jubel, das Halleluja, ist mehr als verständlich: Das Hochzeitsmahl des Lammes ist endlich da! Aber warum kommt das Hochzeitsmahl des Lammes erst jetzt (in Kapitel 19), wenn wir die Entrückung der Gemeinde (Braut) doch schon in Kapitel 4 hatten?

EXKURS: Jüdische Hochzeit damals

Vereinbarung

Wurde schon von den Eltern der Brautleute (oft im Kindesalter der Brautleute) getroffen.

Verlobung

Das ist eigentlich schon eine „Hochzeit“ (standesamtliche?). Sie war rechtlich bindend. Der Bräutigam bereitete danach alles vor (gemeinsame Wohnung usw.).

Der Vater des Bräutigams entschied darüber, wann die Vorbereitung abgeschlossen ist und die Braut geholt wird.

Vermählung

Hochzeitsfeier unter dem jüdischen Baldachin.

Segnung (eine Befragung ob sie heiraten wollen, gab es hier nicht mehr > Verlobung).

Danach 7 Tage Brautleute alleine nur für sich.

Danach große Feier mit Hochzeitsmahl.

Die „Hochzeit des Lammes“ in der Bibel entspricht diesem Hochzeitsschema aus dem Judentum:

- 1) Wer zu Jesus gehört ist Teil der Brautgemeinde. So hat es der Vater festgelegt!
- 2) Jesus hat sein Leben für uns hingegeben („Ja“ zu uns gesagt – und wir „Ja“ zu IHM). Er ist hingegangen um die Stätte zu bereiten (*Johannes 14,2-3: Denn im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Sonst hätte ich euch nicht gesagt: Ich gehe hin, um dort alles für euch vorzubereiten. Und wenn alles bereit ist, werde ich kommen und euch zu mir holen. Dann werdet auch ihr dort sein, wo ich bin.*)

Die Entrückung ist dieses „holen“!

- 3) 7 Jahre (die große „Trübsal“ auf der Erde) sind wir bei IHM. Dann folgt das, was wir hier gelesen haben: Das Hochzeitsmahl des Lammes und seiner Braut.

9 Und er spricht zu mir: Schreibe: Glückselig, die eingeladen sind zum Hochzeitsmahl des Lammes!

Und er spricht zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes.

10 Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, ihn anzubeten.

Und er spricht zu mir: Siehe zu, tu es nicht!

Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder,

die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an!

Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.

** w. Gericht*

Das ist Wahrheit: Wer bei dem Hochzeitsmahl dabei sein darf, der ist wirklich „glücklich“ zu nennen und „selig“!

EXKURS: Anbetung

Johannes ist von dem was er sieht so begeistert, dass er dem Engel zu Füßen fällt um anzubeten. Der Engel sagt: „Tue es nicht! Bete Gott an!“

Diese Stelle ist eine biblisch-theologische Antwort auf die Behauptung von Mormonen und Zeugen Jehovas, dass Jesus nicht Gott (Gottes Sohn) ist, sondern ein Engel „erster Ordnung“.

Jesus sind auch einige Personen zu Füßen gefallen um anzubeten (Petrus, Thomas, usw.) und ER hat nicht gesagt, dass sie es nicht tun sollen, da er nur ein Engel sei und nicht Gott.

11 Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt Treu und Wahrhaftig, und er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit.

12 Seine Augen aber sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Diademe*, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst;

13 und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name heißt: Das Wort Gottes.

14 Und die Truppen, die im Himmel sind, folgten ihm auf weißen Pferden, bekleidet mit weißer, reiner Leinwand.

** Das Diadem, ein Stirnreif, war im Altertum das Zeichen der Königswürde.*

ER kommt zurück auf die Erde, mit uns, um seine Königsherrschaft sichtbar anzutreten.

ER kommt und handelt so, wie ER ist: Treu und gerecht. Er ist die Wahrheit („Weg, Wahrheit, Leben“ Johannes 14,6)

ER ist das Wort Gottes (Johannes 1,1).

ER ist der Reine und die zu IHM gehören, sind es durch IHN.

**15 Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor,
damit er mit ihm die Nationen schlage; und er wird sie hüten
mit eisernem Stab, und er tritt die Kelter des Weines
des Grimmes des Zornes Gottes, des Allmächtigen.**

**16 Und er trägt auf seinem Gewand und an seiner Hüfte
einen Namen geschrieben: König der Könige
und Herr der Herren.**

**17 Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen,
und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln,
die hoch oben am Himmel fliegen: Kommt her,
versammelt euch zum großen Mahl Gottes,**

**18 damit ihr Fleisch von Königen fresset und Fleisch
von Obersten* und Fleisch von Mächtigen
und Fleisch von Pferden und von denen, die darauf sitzen,
und Fleisch von allen, sowohl von Freien als auch Sklaven,
sowohl von Kleinen als auch Großen!**

** griech. Chiliarchen; d. h. Tausendschaftsführer*

Das „scharfe Schwert aus seinem Mund“ ist nicht das, was einige Maler in der Renaissance gemalt haben, sondern sein Wort (Hebräer 4,12: *Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.*)

Das Ende der weltlichen Macht ist gekommen (hier aus der Sicht des Himmels: ... endgültig mit Jesu Wiederkunft)!

**19 Und ich sah das Tier und die Könige der Erde
und ihre Truppen versammelt, um mit dem,
der auf dem Pferd saß, und mit seinen Truppen Krieg zu führen.**

**20 Und es wurde ergriffen das Tier und der falsche Prophet -
der mit ihm war und die Zeichen vor ihm tat,
durch die er die verführte,
die das Malzeichen des Tieres annahmen
und sein Bild anbeteten -, lebendig wurden die zwei
in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.**

**21 Und die Übrigen wurden getötet mit dem Schwert,
das aus dem Mund dessen hervorging, der auf dem Pferd saß;
und alle Vögel wurden von ihrem Fleisch gesättigt.**

** w. Gericht*

Die letzte Schlacht – in nur wenigen Versen – erwähnt.

Harmagedon ist aus weltlicher Sicht die große Endschlacht (3. Weltkrieg); aus himmlischer Sicht: 1) Tier und falscher Prophet werden ergriffen und in den Feuersee geworfen.

2) Alle anderen Feinde kommen um! – Punkt! Aus und vorbei!

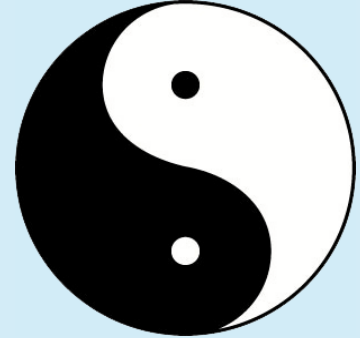
„Getötet mit dem Schwert, das aus dem Mund dessen hervorging, der auf dem Pferd saß (Jesus)“
– kurz und bündig durch das Wort, wie auch bei der Schöpfung: „Es werde! Und es wurde!“

Kapitel 20

EXKURS: Der Teufel als „gleicher“ Gegenpart Gottes...

BSP: Yin & Yang

Das ist nicht nur eine philosophische Grundidee aus Ostasien, sondern dieser Grundgedanke „Es gibt immer zwei Seiten“, „immer hell + dunkel“, „schwarz + weiß“, „Gut + Böse“ usw. – und zwar 1:1 in Bedeutung und Kraft („Gleichgewicht der Kräfte), ist global als Meinung vertreten. Und es ist FALSCH!



Fragt man Menschen nach dem Gegenspieler Gottes, dann ist es der Teufel – und die Vorstellung ist auch da 1:1 – und das stimmt nicht! GOTT IST EINZIGARTIG! ER HAT KEINEN VERGLEICHBAREN GEGENPART!
Satan wollte nur, dass alle es so sehen!

**1 Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen,
der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette
in seiner Hand hatte.**
**2 Und er griff* den Drachen, die alte Schlange,
die der Teufel und der Satan ist;
und er band ihn tausend Jahre**
**3 und warf ihn in den Abgrund und schloss zu
und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr
die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet sind.**
Nach diesem muss er für kurze Zeit losgelassen werden.

* o. nahm gefangen

Nicht der Herr selbst tut es, sondern ein namentlich ungenannter Engel. Er nimmt Satan gefangen und bindet ihn im Abgrund.

Satan ist nicht der Gegenpart zu Gott. Er ist auch nicht der Gegenpart Jesu oder des Heiligen Geistes! Denn Satan ist ein geschaffenes Wesen. Er war einst ein Engel.

Luzifer => lateinisch (Luci ferre) Lichtbringer. Durch seinen Aufruhr gegen Gott wurde er Diabolos => griech. Durcheinanderwerfer; Satan => (hebr.) Ankläger, Verkläger (Verleumder). Wenn es einen Gegenpart zu ihm auf himmlischer Seite gebe, dann vielleicht Michael, der

Erzengel. Aber auch der wird hier nicht genannt, sondern ein namentlich ungenannte (einfacher?) Engel.

**4 Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf,
und das Gericht wurde ihnen übergeben;
und ich sah die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu
und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren,
und die, welche das Tier und sein Bild nicht angebetet
und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand
angenommen hatten,
und sie wurden lebendig**

und herrschten mit dem Christus tausend Jahre.

**5 Die Übrigen der Toten wurden nicht lebendig,
bis die tausend Jahre vollendet waren.**

Dies ist die erste Auferstehung.

**6 Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung!
Über diese hat der zweite Tod keine Macht,
sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein
und mit ihm herrschen die tausend Jahre.**

Throne des Gerichts – Wer setzt sich darauf?

BS: 1.Korinther 6,2: *Wisst ihr denn nicht, dass die, die zu Gottes Volk gehören, einmal die Welt richten werden? Die ganze Welt muss im Gericht vor euch erscheinen!*

FRAGE: Die erste Auferstehung – wer ist dabei? Wo beginnt sie?

1) Mit Jesus selbst => 1. Korinther 15,23: Die Auferstehung geht in einer bestimmten Reihenfolge vor sich: Als Erster ist Christus auferstanden. Wenn er kommt, werden alle auferstehen, die zu ihm gehören. **(vor 2000 J.)**

2) Die Gläubigen, die vor der Entrückung gestorben sind, schließt der Vers mit ein (1. Korinther 15,23) **(Entrückung der Gemeinde)**

3) Die Gläubigen, die die Entrückung als Lebende erleben => 1. Korinther 15, 51-52: *Ich möchte euch aber ein Geheimnis anvertrauen: Wir werden nicht alle sterben, aber Gott wird uns alle verwandeln. Das wird ganz plötzlich geschehen, von einem Augenblick zum anderen, wenn die Posaune das Ende ankündigt. Dann werden die Toten zum ewigen Leben auferweckt, und auch wir Lebenden werden verwandelt.* **(Entrückung der Gemeinde)**

4) Die Gläubigen aus der großen Trübsal (Vers 4). **(Millenniumsbeginn)**

5) Die Gläubigen des alten Bundes, bevor Jesus kam (Daniel 12,13). **(Millenniumsbeginn)**

**7 Und wenn die tausend Jahre vollendet sind,
wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden
8 und wird hinausgehen, die Nationen zu verführen,
die an den vier Ecken der Erde sind, den Gog und den Magog,
um sie zum Krieg zu versammeln;**

*deren Zahl ist wie der Sand des Meeres.
9 Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde
und umzingelten das Heerlager der Heiligen
und die geliebte Stadt;
und Feuer kam aus dem Himmel herab und verschlang sie.
10 Und der Teufel, der sie verführte,
wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen,
wo sowohl das Tier als auch der falsche Prophet sind;
und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden
von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

Über das tausendjährige Friedensreich wird in diesem Kapitel weiter nichts ausgesagt.

Hier in Vers 7 heißt es „wenn die tausend Jahre vollendet sind“. Wir sind bei dem, was Johannes hier beschreibt also schon am Ende des Friedensreiches. Der Teufel wird noch einmal losgelassen. Warum?

Die Menschen, die im Millennium geboren wurden hatten keine Auswahl zu treffen – sie hatten nur das Gute – wie Adam und Eva. Glaube, genau wie bei einer Liebesbeziehung, hat mit der Wahl zu tun, die man trifft. Hier wird nach dem Millennium noch einmal die „Spreu vom Weizen getrennt“.

EXKURS: Gog und Magog

Die Lehre, dass es sich um die Nachkommenschaft von Russen und Zentralasiaten handelt ist bekannt. Diese Lehre baut auf die sprachliche Verbindung der Namen auf. Was diese Lehre außer Acht lässt ist, dass „Gog und Magog“ auch als Synonym stehen können. **BSP:** „Der wird sein Waterloo erleben!“ bedeutet nicht, dass es in Belgien am historischen Ort Waterloo geschieht.

Ich würde jedenfalls diese Ereignisse, die noch mehr als tausend Jahre in der Zukunft liegen, nicht überschnell bestimmten Völkern zuordnen!

Vers 10 zeigt das Ende Satans. Er ist „fertig“!

EXKURS: Hölle

Es ist wie bei Yin&Yang. Menschen haben verkürzte, vermischte Vorstellungen zu dem, was mit Hölle gemeint ist. „Himmel und Hölle“ sind keine zwei gleichwertigen Orte! Hölle ist absolute Gottesferne!

Hölle ist nicht: „Zügellose Party“ mit Feuerflammen überall und Teufelchen mit Dreizack. Sondern „Verzweiflung“ in äußerster Dunkelheit (Matthäus 8,12) und ihr „Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt“ (Markus 9,44).

EXKURS: Die biblischen Begriffe, die oft mit „Himmel“ oder „Hölle“ verwechselt werden:

Das Paradies ist der Ort, wo nur die Gläubigen, die entschlafen, hingehen.

Der Hades ist der Ort, wo die Ungläubigen, die sterben, hingehen, bis zu dem Gericht vor dem großen weißen Thron.

Scheol ist das alttestamentliche (hebräische) Wort für das neutestamentliche Wort Hades. Nur wird es oft im A.T. in weiterem Sinne gebraucht für Grab u.s.w.

Gehenna ist das hebräische Wort, das gleich ist mit „Hölle“ im N.T.

Paradies, Scheol, Hades und Totenreich sind also nur die vorläufigen Aufbewahrungsorte, während der endgültige Aufbewahrungsort für Ungläubige die Hölle (Feuersee) ist, der auch Gehenna genannt wird.

Für die Gläubigen ist ihre definitive Bestimmung das „Haus des Vaters“ – d.h. für die Braut Christi. Für die anderen Gläubigen und die Gläubigen der Zeit nach der Entrückung der Versammlung ist die neue Erde ihr endgültiger Wohnsitz.

**11 Und ich sah einen großen weißen Thron und den,
der darauf saß*, vor dessen Angesicht die Erde entfloh
und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden.**

**12 Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen,
vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet;
und ein anderes Buch wurde geöffnet,
welches das des Lebens ist.**

**Und die Toten wurden gerichtet nach dem,
was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.**

**13 Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren,
und der Tod und der Hades** gaben die Toten,
die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet,
ein jeder nach seinen Werken.**

* o. sitzt ** d. i. das Totenreich

Hier kommt das Endgericht. Das Gericht über die, von denen es in Vers 5 hieß: „Die übrigen Toten wurden nicht lebendig bis die 1000 Jahre vollendet sind“. Hier ist es soweit!

Gott sendet niemanden in die Hölle! Sondern was der Mensch selbst an Entscheidung trifft, das entscheidet über seine Ewigkeit. Die Entscheidungen sind in „den Büchern“ dokumentiert.

Wer zu Jesus gehört, hat mit diesem Gericht nichts zu tun:

Kolosser 2,14: *Den Schuldschein, der auf unseren Namen ausgestellt war und dessen Inhalt uns anklagte, weil wir die Forderungen des Gesetzes nicht erfüllt hatten, hat er für nicht mehr gültig erklärt. Er hat ihn ans Kreuz genagelt und damit für immer beseitigt.*

Das heißt soviel wie: Die Bücher zeigen den Vermerk: „**Am Kreuz bezahlt!**“

*14 Und der Tod und der Hades
wurden in den Feuersee geworfen.
Dies ist der zweite Tod, der Feuersee.
15 Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde
in dem Buch des Lebens,
so wurde er in den Feuersee geworfen.*

Das Ende des Gerichts. Wer nicht im Buch des Lebens steht, erlebt den zweiten Tode, die ewige Trennung von Gott.

Nochmals betont: Die Eintragungen in den Büchern und die vorhandene oder eben nicht vorhandene Nennung im „Buch des Lebens“ werden durch die freiwillige Entscheidung im Leben jedes einzelnen Menschen vollzogen!

Kapitel 21

**1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;
denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen,
und das Meer ist nicht mehr.**

Hier kommen wir in eine völlige neue Betrachtung. Sie ist eigentlich für uns heute nicht vorstellbar! Sie „sprengt“ unsere Ratio!

Johannes ging es wohl ebenso! Was tat er? Er berichtete einfach alles, was er sah.

Schon bei Jesaja hat Gott das angekündigt, was Johannes jetzt sah: Jesaja 65,17.

Es ist nicht „nur eine Renovierung“, sondern etwas neu Geschaffenes!

Jesaja 65,17:

Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde.*

Und an das Frühere wird man nicht mehr denken, und es wird nicht mehr in den Sinn kommen.

** hebr. bara => wie in der Schöpfung 1.Mose 1*

FRAGE: Was ist Gemeinde Jesu für suchende Menschen heute? Womit wird sie verglichen? (Beispiele sagen: Hospital, Erholungszentrum; Schule, Ausbildungszentrum; Fitness-Center, geistliche „Mucki-Bude“)

Um bei diesen und ähnlichen Bildern zu bleiben: Sie ist auch eine „Reiseagentur“, denn im Ermuntern zum persönlichen Leben mit Jesus (Gebetsleben), dem Studium des Wortes und dem sich öffnen für die verändernde Wirkung des Geistes Gottes, werden wir auch vorbereitet für die Reise in die Zukunft (Ewigkeit).

Hier bekommen wir nun einen Einblick in diese Ewigkeit!

Noch ein Bibeltext, der davon spricht: 2.Petrus 3,3-10 (Hoffnung für Alle)

3 Vor allen Dingen müsst ihr wissen, dass in dieser letzten Zeit Menschen auftreten werden, denen nichts heilig ist. Über alles machen sie sich lustig und lassen sich nur von ihren Begierden treiben.

4 Spöttisch werden sie euch fragen: „Wo ist denn nun euer Christus?“

Hat er nicht versprochen, dass er wieder kommt?

Schon unsere Vorfahren haben vergeblich gewartet.

Sie sind längst gestorben, und alles ist so geblieben, wie es von Anfang an war!“

5-6 Dabei wollen sie nicht wahrhaben, dass Gott schon einmal

durch eine große Flut diese Erde zerstörte,

die er durch sein Wort am Anfang der Welt aus dem Wasser erschaffen hatte.

7 Auch unser Himmel und unsere Erde werden nur so lange bestehen, wie Gott es will.

Dann aber, am Tag des Gerichts, wird er sein Urteil über alle Gottlosen sprechen, und auf sein Wort hin wird das Feuer Himmel und Erde vernichten.

*8 Doch eins dürft ihr dabei nicht vergessen, liebe Freunde:
Was für uns ein Tag ist, das ist für Gott wie tausend Jahre;
und was für uns tausend Jahre sind, das ist für ihn wie ein Tag.*

*9 Wenn manche also behaupten, Gott würde seine Zusage nicht einhalten,
dann stimmt das einfach nicht. Gott kann sein Versprechen jederzeit einlösen. Aber er hat Geduld mit euch und will nicht, dass auch nur einer von euch verloren geht. Jeder soll Gelegenheit haben, zu Gott umzukehren.*

*10 Doch der Tag, an dem der Herr sein Urteil spricht, wird so plötzlich und unerwartet da sein wie ein Dieb. Krachend werden dann die Himmel zerbersten, die Elemente werden sich auflösen und im Feuer verglühen,
und die Erde wird verbrennen mit allem, was auf ihr ist.*

**2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem,
aus dem Himmel von Gott herabkommen,
bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.**

3 Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen:

Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen!

**Und er wird bei ihnen wohnen*, und sie werden sein Volk sein,
und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.**

**4 Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen,
und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein;
denn das Erste ist vergangen.**

*** o. zelten**

Die „heilige Stadt“, das „neue Jerusalem“ – das ist keine von Menschen erbaute Stadt! Es ist eine völlig neue „Beziehungsebene“, etwas, was weit über das hinaus geht, was wir kennen und uns vorstellen können. Gott ist allezeit gegenwärtig unter denen, die das neue Jerusalem sind!

Alles, was im Leben heute „Alltag“ ist, wird dort nicht mehr sein: Tränen, Tod, Trauer, Geschrei, Schmerz (Interessante Aufzählung für das Leben heute!)
Das alles ist vergangen!

5 Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach:

Siehe, ich mache alles neu.

Und er spricht: Schreibe!

Denn diese Worte sind gewiss* und wahrhaftig.

6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen.

***Ich bin das Alpha und das Omega**,
der Anfang*** und das Ende****.
Ich will dem Dürstenden aus der Quelle
des Wassers des Lebens geben umsonst.***

* o. zuverlässig; o. treu

** Alpha und Omega (A und O) sind der erste und der letzte Buchstabe
des griech. Alphabets.

*** Ursprung **** Ziel

Alles wird NEU! Das ist für uns heutzutage so schwer vorstellbar! Es ist eben nicht nur eine „neue Erde“, weil wir Menschen sie im Laufe der Jahrtausende so sehr ausgebeutet und verunreinigt (zerstört) haben. Es ist auch ein neuer Himmel. **ALLES wird NEU!**

Warum wird Johannes hier nochmals gesagt „Schreibe!“ Vielleicht weil es „zu gut ist“ um es sich vorstellen zu können?

„Es ist geschehen!“ => Was Gott von Anfang an wollte...

Was durch den Sündenfall des Menschen „verhunzt“ wurde...

Was durch Jesu Opfer auf Golgatha wieder „auf Korrektur gesetzt“ wurde...

Was im Tausendjährigen Friedensreich seine irdische Ausformung fand...

... ist dann in der Ewigkeit vollendet!

BSP: Anfang und Ende, Ursprung und Ziel.

***7 Wer überwindet, wird dies erben,
und ich werde ihm Gott sein,
und er wird mir Sohn sein.***

***8 Aber den Feigen und Ungläubigen*
und mit Gräueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen
und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern
ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt;
das ist der zweite Tod.***

* Untreuen

Hier haben wir eine Aussage, die den Blick von der Beschreibung des Gesehenen kurz zum Nachdenken (Ermahnung) in die Jetztzeit zurück lenkt: Es gilt uns und es galt den Menschen im 1. Jahrhundert, die unter der Verfolgung durch Kaiser Domitian litten. Hier wird nicht den Ängstlichen (die Angst vor Folter und Tod hatten) mit dem „Zeigefinger“ gedroht, sondern diese Worte sind in der griech. Sprache „vollendete“ Begriffe. Es geht um die, die sich bereits abgekehrt haben, weil Ihnen das Leben mit Gott „nichts wert“ war, sondern die Versuchung des alten Lebens als „wertvoller“ erschienen.

Die Feigen sind nicht „Ängstliche“; die Untreuen (Ungläubige) sind nicht „Zweifelnde“! Die

Ängstlichen und Zweifelnden sind „hin und her Gerissene“. Die Feigen und Untreuen sind bereits „Entschiedene“!

So sind auch in Vers 7: Die als Überwinder umschrieben, die sich nicht auf den „babylonischen Religionsmix im wissenschaftlichen oder gar christlichen Gewand“ eingelassen haben, sondern treu bei Jesus geblieben sind!

**9 Und es kam einer von den sieben Engeln,
welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen,
und redete mit mir und sprach: Komm her!
Ich will dir die Braut, die Frau des Lammes, zeigen.
10 Und er führte mich im Geist hinweg auf einen großen
und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem,
wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam,
11 und sie hatte die Herrlichkeit Gottes.
Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr kostbaren Edelstein,
wie ein kristallheller Jaspisstein;
12 und sie hatte eine große und hohe Mauer
und hatte zwölf Tore und an den Toren zwölf Engel
und Namen darauf geschrieben, welche die Namen
der zwölf Stämme der Söhne Israels sind:
13 nach Osten drei Tore und nach Norden drei Tore
und nach Süden drei Tore und nach Westen drei Tore.**

Was für ein Bild! Die Braut als „Stadt“, das „neue Jerusalem“ kommt aus dem Himmel herab (vom Landen auf der Erde steht nichts da!).

Aber es wird beschrieben, dass sie „Leuchtkraft“ hat, weil sie die Herrlichkeit Gottes hat. Diese Leuchtkraft wird mit Edelsteinen beschrieben (auch in den Versen 19-21), ein BSP, das die Menschen im 1. Jahrhundert noch mehr verstanden (wertvoll und leuchtend) als wir heutzutage mit den grellen Leuchten unserer Neon-Werbewelt.

Zwölf Tore mit zwölf Engeln (und nirgends steht Petrus mit Schlüsseln, wie die traditionelle Vorstellung es behauptet), sondern mit Namen – und zwar den Namen der zwölf Stämme Israels.

Warum die 12 Stämme Israels?

Weil Gott unveränderlich und treu ist. Er segnete Abraham, Isaak und Jakob. Sein Segen gilt durch alle Zeiten hindurch. Seine Bundesschlüsse hat ER nicht vergessen! ER hat neue geschlossen (NT) und die Zusagen der alten (AT) darin eingeschlossen! Auch wir lernen heute (NT) von den Geschehnisse (Segnungen und Fehlern) Israels im AT.

**14 Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine
und auf ihnen zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.**

15 Und der mit mir redete, hatte ein Maß, ein goldenes Rohr,

um die Stadt und ihre Tore und ihre Mauer zu messen.

*16 Und die Stadt ist viereckig angelegt,
und ihre Länge ist so groß wie die Breite.*

Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf 12 000 Stadien;
ihre Länge und Breite und Höhe sind gleich.*

*17 Und er maß ihre Mauer, 144 Ellen, eines Menschen Maß,
das ist eines Engels Maß.*

*18 Und der Baustoff ihrer Mauer war Jaspis
und die Stadt reines Gold, gleich reinem Glas.*

** altgriech. Maß: 1 Stadion = ca. 185 m*

Diese Stadt hat Tore (Eingänge) die von Gottes AT-Bundesschlüssen zeugen. Und sie hat Grundsteine (Fundamente), die vom Fundament des Evangeliums zeugen (die Botschaft der Apostel => Gesandten, ist die frohe Botschaft von Jesus). Das ist die Grundlage der Stadt Gottes, die schon Abraham erwartete. Hebräer 11,10: „...denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.“

Ein riesiges Gebilde von 2200 km Länge und Breite. Was durch diese Maßangaben verdeutlicht wird ist: Es ist Platz genug für jeden, der darin sein will!

Und die Stadt ist herrlich und rein, deshalb sind die, die darin sind rein durch das Blut des Lammes und haben IHN als ihren HERRN!

*19 Die Grundsteine der Mauer der Stadt waren mit jeder Art
Edelstein geschmückt: der erste Grundstein ein Jaspis;
der zweite ein Saphir; der dritte ein Chalzedon;
der vierte ein Smaragd;*

*20 der fünfte ein Sardonyx; der sechste ein Sarder;
der siebente ein Chrysolith; der achte ein Beryll;
der neunte ein Topas; der zehnte ein Chrysopras;
der elfte ein Hyazinth; der zwölfte ein Amethyst.*

*21 Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, je eines der Tore
war aus einer Perle, und die Straße der Stadt reines Gold,
wie durchsichtiges Glas.*

Über die Bedeutung der Edelsteine haben Ausleger viele verschiedene Ideen gehabt. Wenn wir an der biblischen Referenz bleiben, dann finden wir zwölf Edelsteine im AT an der Brustplatte des Hohenpriesters, die Gottes Volk (12 Stämme) repräsentierten.

Die biblische Referenz zu den Grundsteinen hier hatten wir gerade in Vers 14 (die 12 Apostel des Lammes).

EXKURS: Edelsteine

Alle sind sie unterschiedlich! Alle haben Leuchtkraft! Alle leuchten – je nach Schliff – in verschiedensten Tönen und Farben!

Und letztlich sind doch alle Edelsteine nur Staub, der durch Druck und Hitze geformt wurde!

Wie die Gesandten Jesu in ihrer Aufgabe, ihrem Dienst geformt wurden und zu dem geworden sind, was Gott aus ihnen gemacht hat!

Die 12 Perlen (denken wir daran: nach Vers 12 haben sie die Namen der 12 Stämme Israels) haben in sich noch eine interessante Komponente: Denn was ist eine Perle eigentlich? Eigentlich ist sie eine Irritation (Verunreinigung, Sandkorn o. ä.) in einer Muschel. Die Muschel sondert ein Sekret ab, das dieses Körnchen einschließt, umhüllt und zu einer Perle wachsen lässt. Die Perle ist wertvoll (in Gottes Augen sind wir wertvoll => Gleichnis von der wertvollen Perle). Aber wertvoll sind wir nur durch IHN! Aus uns selbst heraus sind wir nur eine Irritation (Sandkorn...).

22 Und ich sah keinen Tempel in ihr, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das Lamm.

23 Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, damit sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm.

24 Und die Nationen werden in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeit zu ihr.

Kein Tempel – keine religiöse Anbetungsstätte – kein Versammlungsplatz zum Gottesdienst! Gott ist gegenwärtig – mitten unter ihnen/uns! Allezeit, an jedem Platz!

Selbst die Leuchten am Himmel sind nicht mehr nötig!
Die Herrlichkeit Gottes erleuchtet alles!
Und alles „strömt“ hin zu dieser Herrlichkeit!

25 Und ihre Tore werden bei Tag nicht geschlossen werden, denn Nacht wird dort nicht sein.

26 Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Nationen zu ihr bringen.

27 Und alles Unreine wird nicht in sie hineinkommen, noch derjenige, der Gräueltat und Lüge tut, sondern nur die, welche geschrieben sind im Buch des Lebens des Lammes.

Ganz anders als noch zu den alten „irdischen“ Zeiten! Nicht verschlossen! Die „Ehre und Herrlichkeit“ der Völker wird nicht für sie selbst, sondern zur Ehre Gottes hingebacht.

Nochmals wird in Vers 27 betont, was schon in Vers 8 gesagt wurde, hineinkommen kann nur, wer zu Jesus (dem Lamm Gottes gehört) und im Buch des Lebens eingeschrieben ist.

Kapitel 22

**1 Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens,
glänzend wie Kristall,
der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes.**

**2 In der Mitte ihrer Straße und des Stromes,
diesseits und jenseits, war der Baum des Lebens,
der zwölfmal Früchte* trägt und jeden Monat seine Frucht gibt;
und die Blätter des Baumes sind zur Heilung** der Nationen.**

* im Original heißt es: „trägt Früchte zwölf“ - deshalb (je nach Übersetzung)
„zwölfmal“ oder „zwölferlei“.

** griech. „therapeia“

Es ist wie in den Städten der Antike. Da wo Quellen waren, haben die Erbauer der Stadt versucht das Frischwasser durch die Stadt zu leiten. Hier wird Johannes gezeigt, dass ein Strom von Wasser des Lebens, direkt von Gott kommt – aus dem Thron Gottes und des Lammes. ER ist die Quelle des Segens!

Der Baum (die Bäume) des Lebens (diesseits und jenseits des Stromes) mit Früchten, die immer wieder kommen. Und seine Blätter geben Heilung. Wieso Heilung? Gibt es also doch Krankheiten? Es sollte doch kein Schmerz und kein Geschrei mehr sein?

Das *griech. Wort Therapie* ist nicht Heilung von Krankheit (das wäre griech. iasis), sondern vielmehr Verbesserung der Gesundheit (in diesem Wort liegt auch „Hochgefühl“ und „Kräftigung“).

EXKURS: Der Baum des Lebens.

Wo finden wir in der Bibel den „Baum des Lebens“?

Außer einigen sprachlichem Umschreibungen in den Sprüchen Salomos, kommt er nur in 1.Mose und der Offenbarung vor!

Was wissen wir zusammenfassend aus den Aussagen in diesen beiden Büchern?

- 1) Im Garten Eden + im neuen Jerusalem
- 2) Er stand in der Mitte des Gartens, genau wie der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Adam und Eva hatten kein Verbot von ihm zu essen! Erst nach dem Sündenfall verhinderte Gott, dass sie in dem sündigen Zustand davon essen!
- 3) Der Baum des Lebens versorgt in der Ewigkeit jeden mit Lebensnahrung – wie auch immer die Ernährungsform und –art dann sein wird.

**3 Und keinerlei Fluch wird mehr sein;
und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein;
und seine Knechte werden ihm dienen,
4 und sie werden sein Angesicht sehen;
und sein Name wird an ihren Stirnen sein.**

**5 Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht
des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne;
denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten,
und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Nichts von dem, was hier auf der Erde Kummer und Probleme bereitet wird mehr sein. Kein Fluch – ob alt oder neu – wird mehr sein.

ER ist bei uns und wir bei IHM!

Johannes schreibt in seinem ersten Brief darüber, was ist, wenn wir IHN von Angesicht sehen.

1.Johannes 3,2: „Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber: wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.“

Vers 5 schließt die Schau ab. Noch einmal wird abschließend gesagt, was schon in Kapitel 21,23 steht.

Ab Vers 6 kommen die abschließenden Anweisungen und die letzten Aussagen zur gesamten Offenbarung.

**6 Und er sprach zu mir:
Diese Worte sind gewiss* und wahrhaftig,
und der Herr, der Gott der Geister der Propheten,
hat seinen Engel gesandt, seinen Knechten zu zeigen,
was bald geschehen muss.**

**7 Und siehe, ich komme bald.
Glückselig, der die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt!**

* o. zuverlässig; o. treu

Wieso wird Johannes hier nochmals ausdrücklich gesagt dass diese Worte gewiss und wahrhaftig sind?

1) Weil sie „zu gut“ sind für uns, die wir das Chaos dieser Weltzeit kennen und täglich in den Nachricht hören!?

2) Weil das, was in Kapitel 21 und 22 gezeigt wird noch soweit vor uns liegt!?

3) Weil mit diesen Aussagen unser Vorstellungsvermögen in unserem heutigen Zustand (irdisch) eigentlich überfordert ist!?

EXKURS: „Bald“

Was ist mit „Bald“ gemeint? – Es sind doch jetzt schon fast 2000 Jahre (genauer etwa 1915 Jahre) her...!

Übersetzt wurde das griech. Wort „en tachei“ (Vers 6) und das Adverb „tachy“ (Vers 7). Beides heißt genauer „in Schnelligkeit“ und „schnell“!

Kann bedeuten: Wenn es soweit ist, dann geht es schnell vonstatten.

Kann auch bedeutet: Es kommt schnell (geistlich gesehen kommt kein prophetisches Ereignis mehr davor = vor Kapitel 4)! Dabei ist zu Bedenken, dass bei Gott 1000 Jahre wie ein Tag sind ... und ein Tag wie tausend Jahre (2.Petrus 3,8)

8 Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich sie hörte und sah, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte.

9 Und er spricht zu mir: Siehe zu, tu es nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an!

10 Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches! Denn die Zeit ist nahe.

11 Wer Unrecht tut, tue noch Unrecht, und der Unreine verunreinige sich noch, und der Gerechte übe noch Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich noch!

Wieder passiert es Johannes hier vor lauter Überwältigung: Er fällt dem Engel anbetend zu Füßen, dass der sagen muss: „Nein! – Bete Gott an!“ Hatte er nichts aus den vorhergehenden Erfahrungen gelernt?

Ich denke genauso viel wie wir, wenn wir immer wieder in einer bestimmten Situation ins „Rutschen“ kommen!

Es ist wichtig, das die Offenbarung gelesen, gehört, gelehrt wird! Anders als bei Daniel damals (Daniel 12,4) ist die Zeit „nahe“!

Und es liegt für uns ein Segen darauf: Offenbarung 1,3: *Glückselig, der liest und die hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist! Denn die Zeit ist nahe.*

Das Entscheidende (für die Gemeinde – Kap. 2-3 und alle Jahrhunderte) ist gesagt! Wer weiterhin Unrecht tun will, tue es... ...und der Heilige heilige sich noch! An dem Gesagten (das gewiss und wahrhaftig ist) ändert sich nichts! Es wird unweigerlich so kommen!

**12 Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir,
um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist.
13 Ich bin das Alpha und das Omega,
der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.**

**14 Glückselig, die ihre Kleider waschen,
damit sie ein Anrecht am Baum des Lebens haben
und durch die Tore in die Stadt hineingehen!
15 Draußen sind die Hunde und die Zauberer
und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener
und jeder, der die Lüge liebt und tut.**

Abschließende Worte. Nochmals betont Jesus hier: „Ich komme bald!“ Und „Ich bin...
...Ursprung und Ziel!“ Alles dreht sich um IHN!

Deshalb: Kein Augenmerk auf Werkgerechtigkeit, sondern auf IHN! Wenn wir die Werke tun, die
ER uns zu tun gibt (und nicht einer „frommen“ Selbstverwirklichung nachrennen), dann sollten
uns diese Worte (Vers 12-13) in größte Freude versetzen!

Wirklich „glück-selig“ ist, wer im Blut des Lammes gereinigt ist – und wenn er wieder „schmut-
zig“ geworden ist, sich wieder hingibt und reinigen lässt (1.Johannes 1,7). Ob er in der Augen
der Menschen „groß“ oder „klein“ ist spielt keine Rolle. Ob das Blut Jesu ihn bedeckt ist einzig
wichtig – auch wenn er in der letzten Minute erst die Rettung erfahren hat (Lukas 23, 2-43).

1.Johannes 1,7:

***Wenn wir jedoch im Licht leben,
so wie Gott im Licht ist,
sind wir miteinander verbunden,
und das Blut Jesu, seines Sohnes,
reinigt uns von aller Sünde.***

Beachte: „Reinigt“ – Gegenwartsform!

**16 Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt,
euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen.
Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids,
der glänzende Morgenstern.**

**17 Und der Geist und die Braut sagen: Komm!
Und wer es hört, spreche: Komm!
Und wen dürstet, der komme!
Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!**

Jesus betont hier: „Ich habe meinen Engel gesandt...
...als Informationsgeber für die Gemeinden!“

„Wurzel und Geschlecht Davids“ steht nochmals für Ursprung und Ziel. Jesus ist Herr (auch über David) und ist gleichzeitig der Sproß aus der Linie Davids (Messias). Mit dieser Tatsache hat er schon den Schriftgelehrten damals den Mund „verstopft“ als sie seine Vollmacht hinterfragten (Matthäus 22,41-46).

Die Einladung: Komm!

Der Geist Gottes überführt von Sünde – er zieht hin zu Jesus!

Die Braut (die Gemeinde) lädt ein, die die noch nicht auf dem Weg sind, mitzukommen!

Jesus selbst sagt: Wer Durst hat... Komm! Du bekommst das Wasser des Lebens umsonst (keine Vorleistung wie „gute Werke“, „Gesetze“ o.ä.)

18 Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört:

***Wenn jemand etwas zu diesen Dingen hinzufügt,
so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen,
die in diesem Buch geschrieben sind;***

***19 und wenn jemand etwas von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt,
so wird Gott seinen Teil* wegnehmen
von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt,
von denen in diesem Buch geschrieben ist.***

** o. seinen Anteil*

Nichts dazufügen, nicht davon wegnehmen!

Soll man die Offenbarung lesen und lehren? JA!

Soll man die „zu schwer verständlichen“ Teile weglassen? NEIN!

Durch „gesundes“ Bibelstudium wird einiges klarer. Und was wir noch nicht „erfassen“ können, lassen wir „unverändert stehen“, bis ER es uns aufschließt.

Die eindringliche Warnung von Vers 18-19 zeigt an, dass die Aussage des Buches WICHTIG ist!

***20 Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald.
Amen; komm, Herr Jesus!***

21 Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!

Das letzte Statement der Bibel: „Ja, ich komme bald (schnell)!“

Der „Herzenswunsch“ der Gemeinde Jesu: „So sei es! Komm, Herr Jesus!“

Vers 21 ist der allerletzte Satz der gesamten Bibel!

Am Ende des AT steht: *Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.*

Und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit ich nicht komme und das Land mit dem Bann schlage. (Maleachi 3,23-24)
(Anmerkung: siehe Johannes der Täufer)

Am Ende des NT steht: *Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen! (Offenbarung 22,21)*

Das zeigt uns auch den Charakter des Neuen Bundes!

Nachsatz

Es kommt immer wieder vor, dass Menschen in einer Art „Weltuntergangsstimmung“ den Tag der Wiederkunft Christi auf einen bestimmten Termin festlegen. Das gab es durch die Jahrhunderte hindurch immer wieder und das hatten wir erst kürzlich wieder durch einen „Propheten“ aus Amerika. Für gläubige Christen, die sich an die Aussagen der Bibel halten, sollte es kein wirkliches Problem darstellen, denn wir wissen, dass Jesus gesagt hat, dass niemand den genauen Zeitpunkt kennt! *„Niemand weiß, wann das Ende kommen wird. Keiner kennt den Tag oder die Stunde, auch nicht die Engel im Himmel, ja nicht einmal der Sohn Gottes. Allein der Vater kennt den Zeitpunkt“* (Matthäus 24, 36). Festlegungen auf ein bestimmtes Datum liegen konträr zu Jesu Aussagen und kommen meist nur aus der Selbstdarstellungssucht derer, die behaupten den Tag zu kennen.

Trotzdem bezeugt das Neue Testament, dass es diesen Tag geben wird. Jesus Christus wird wiederkommen! Den genauen Zeitpunkt kennt aber nur Gott. Was an uns ist, ist bereit zu sein – in jedem Augenblick unseres Lebens. Dabei sollen wir die Zeichen der Zeit beachten, aber nicht hinter jeder Spekulation her laufen. Das bedeutendste Zeichen, dass unsere heutige Zeit bietet und von allen vergangenen Jahrhunderten unterscheidet, ist, dass es seit 1948 wieder einen Staat gibt für das Volk Israel. Fast 1900 Jahre lang gab für dieses Volk nur die Diaspora. Jesus selbst wies darauf hin, dass dies ein Zeichen ist, dass man beachten solle. *„Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich geworden ist und die Blätter hervortreibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So sollt auch ihr, wenn ihr dies alles seht, erkennen, dass es nahe an der Tür ist“* (Matthäus 24,32-33). Der Feigenbaum ist in der Schrift immer schon ein Bild auf Israel gewesen. Andere „Eckpunkte“ haben wir nicht!

Deshalb soll sich auch niemand „verrückt“ machen lassen, wenn wieder irgendein Selbstdarsteller behauptet den genauen Zeitpunkt für die Wiederkunft Jesu oder den Weltuntergang zu kennen. Für uns Christen gilt: Jesus Christus mit großer Freude zu erwarten. Für IHN bereit zu sein. Und nicht zu vergessen, dass nur einer den Zeitpunkt kennt: Der, der ihn in seiner Weisheit festlegt – der Vater im Himmel!

περι δε της ημερας εκεινης και ωρας ουδεις οιδεν ουδε
οι αγγελοι των ουρανων ουδε ο υιος ει μη ο πατηρ μονος